

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 101.

Freitag den 30. April

1880.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Bfg. für den Monat Mai,

1 Mark für die Monate Mai und Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“.

Heute Vormittags 9 Uhr anfangend: Fortsetzung der Versteigerung der zum Nachlaß **Hablützel** gehörigen **Waaren und Mobilien** im Hause große Burgstraße 3. 12545
C. Vigner, Rechtsanwalt.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe im „Saalbau Lendle“. 36

Brehmer's Patent-Hand-Heft-Apparat

zum Heften loser Papiere jeglicher Art, Acten, Brochuren, Waarenproben etc.

Alein-Verkauf für Deutschland:

J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Für Wiesbaden und Umgegend:

Peter Alzen, Kirchgasse 45, Papier- u. Schreibmaterialien-Handlung. 12568

Unterjacken in allen Größen und Qualitäten,

Unterhosen in allen Größen und Qualitäten,

Bauchweiten und Bauchengen,

Filetjacken, Kreppjacken

empfiehlt

L. Schwenck,

12557

Mühlgasse 9.

Gelbe Lanquedoc-Spitzen,

Einsätze, Bretonne-, Valenciennes-, schwarz seidene und wollene Guipure- und grau leinene Spitzen das Neueste billigt bei

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Federn

werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. Gegründet 1852.

7076

J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. St.

Im Verlage von **J. Engelhorn** in Stuttgart ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Das Hauswesen

nach seinem ganzen Umfange dargestellt in Briefen an eine Freundin

mit Beigabe eines

vollständigen Kochbuches

von **Marie Susanne Kübler.**

(Für die Norddeutsche Küche bearbeitet von F. v. Prepper.)

Neunte, verbesserte Auflage mit Holzschnitten.

Preis: In Leinwand gebunden 5 M. 50 Pf.

Zu Aufträgen empfiehlt sich **Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.** 315

Tüll-Malines, Tüll-Alençon, Tüll-poudre-riz, Tüll-Chenille und Gaze

in allen Farben für Frühjahrsschleier empfiehlt

9759

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

= Corsetten =

in den bekannten guten Façons bei

E. L. Specht & Co.,

8785

40 Wilhelmstraße 40.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen

6211

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Bekanntmachung.

Die am 26. d. Mts. in den städtischen Walddistrikten Geisheide, Schwabener Stein, Heberties und Hölltund abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den Steigerern hiermit zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 28. April 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Notiz.

Heute Freitag den 30. April, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlasse der M. Hübliel dahier gehörigen bedeutenden Waarenbestände und Mobilien, in dem Hause gr. Burgstraße 3. (S. heut. Bl.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein **Convert** mit Adresse, 3 Wechsel enthaltend. Abzugeben gegen Belohnung große Burgstraße 2a. 12549

Verloren am Montag Abend von der Frankfurterstraße nach dem Kurhaus ein **schwarzer Cachmir-Shawl** mit Franzen. Gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 1. 12571

Verloren

drei kleine, goldene Ketten mit einem schwarzen Medaillon, einem goldenen Bleistift, einem Petschaft und noch mehreren kleinen Sachen. Dem ehrlichen Wiederbringer eine sehr gute Belohnung Nicolassstraße 7, 2 Stiegen hoch. 12493

Wilhelm Guckes von **Steckuroth** (Amts Wehen) fand am Donnerstag den 22. d. Mts. auf dem Wege von Hahn nach Wiesbaden einen **Rock** und stellt ihn dem Eigentümer gegen Erstattung der Einrückungsgebühren zur Verfügung. 12543

Immobilien, Capitalien etc.

Eine hübsche Familien-Villa mit älterem Garten, schöner Lage, 65,000 M.,

Eine Villa, Parkanlagen, großer Garten und Stallung, 46,000 M.,

Eine Villa, auf Anhöhe gelegen, herrliche Aussicht, 48,000 M.,

Eine Villa, nahe dem Cursaal, schöner Garten, Stallung, 100,000 M.,

Eine feine, herrschaftliche Villa, hochelegant in Stuck, Tapeten, Parquetböden etc., schönem Garten an den Anlagen, 115,000 M.,

Eine Villa, nahe der Trinkhalle, herrliche Lage, 100,000 M.,

Große, herrschaftliche Besitzungen, reelle Objecte, reeller Preis, 12534

zum Verkauf übertragen. **C. H. Schmittus,**

Herrngartenstraße 14.

Villa zu verkaufen,

enthaltend 8 Zimmer, 7 Mansarden, 2 Küchen, Speisekammer, Keller, Waschküche und Remise. Näheres Expedition. 12544

Einige gut rentirende Häuser zu verkaufen.

Ein Geschäftshaus in der Friedrichstraße, große Räumlichkeiten, 46,000 M., zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 12533

15,000 M. Nachhypothek, sehr gute Versicherung, wird vom 1. Juli an gesucht. Offerten sub A. B. 100 an die Exp. 12539

8000—10000 M. auf 1. Hypothek gesucht. N. E. 12587

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, **Elisabetha Franziska**, geb. **Mehlhaus**, nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Frankenstraße 20, aus statt.

Der trauernde Gatte:
Peter Schmidt.

12522

Ein schwerer **Zweispänner**, guter Wagen, ist zu verkaufen Hochstraße 18. 12477

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Näherin**, im **Weißzeug-Nähen** und **Ausbessern** bewandert, sucht Beschäftig. N. Frankenstraße 8 (Gartenh.). 12527

Ein Mädchen, das sehr schön **Weißzeug** näht, **Gebild** stopft und **ausbessert**, sucht Beschäftig. N. Schwalbacherstr. 22, H. 12511

Eine kinderlose Wittwe sucht Arbeit im **Waschen** und **Putzen**. Näheres **Michelsberg** 20, 2 Stiegen hoch rechts. 12548

Ein Mädchen, welches schon **gebirt** hat, sucht **Monatstelle** für den ganzen Tag. Näheres **Kreuzgasse** 10. 12550

Eine Frau i. **Monatstelle**. N. H. Dohheimerstr. 2, Stb. 12551

Ein junges Mädchen, das noch nicht **gebirt** hat, sucht zum **sofortigen Eintritt** Stelle zu größeren Kindern oder in einem kleinen Haushalt. Näheres **Expedition**. 12570

Gew. **Hotelzimmermädchen**, **Haus-** und **Kindermädchen**, sowie Mädchen allein suchen Stellen d. **Ritter**, **Webergasse** 15. 12563

Ein junges Mädchen mit guten **Zeugnissen** sucht **sofortige** Stelle als **Hausmädchen**. Näh. **Exped.** 12361

Tüchtige Mädchen, welche gut **bürgerlich kochen** können und alle Arbeit verrichten, i. Stellen. N. **Häfnergasse** 5, 1 St. 12580

Ein Mädchen, welches **bügeln** kann und alle **Handarbeiten** versteht, sucht Stelle. Näheres bei **Frau Feller**, **Karlstraße** 26 im **Hinterhaus**. 12569

Ein anständiges Mädchen von **außwärts**, in allen **häuslichen** Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Näheres **Bleichstraße** 21 im 3. Stod. 12563

Ein **gefehtes** Mädchen, das **Hausarbeit** versteht und **kochen** kann, sucht eine Stelle bei einer **braven Familie**. Näheres **Ablerstraße** 47 im **Laden**. 12562

Ein Mädchen aus **guter Familie**, welches in allen **Zweigen** der **Haushaltung** tüchtig und **besonders** in der **feinbürgerlichen** Küche sehr **bewandert** ist, sucht für **hier** **sofortige** Stelle. **Langjähr.** **Zeugnisse** vorhanden. Näh. **Albrechtstraße** 25, Stb., P. 12496

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** sucht Stelle in einem **Hotel** oder **Privathaus**. Näh. **Exped.** 12486

Eine **verwaiste Pastorstochter** sucht Stelle zur **selbstständigen Führung** des **Haushalts** oder als **Gesellschafterin**. Dieselbe ist mit dem **Hauswesen** durchaus **vertraut** und kann sich in **feinen Kreisen** **bewegen**. Sehr **gute Referenzen**. **Gefällige Offerten** unter **O. D. No. 33** befördert die **Expedition** d. Bl. 12535

Ein anständiges Mädchen, das die **bürgerliche Haushaltung** versteht, sucht Stelle. Näh. **Hellmundstraße** 13, Bdh., D. 12514

Ein anständiges Mädchen, welches in allen **häuslichen** Arbeiten erfahren ist und auch die **Krankenpflege** gut versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. **Grabenstraße** 20, **Parterre**. 12509

Ein **gewandtes** Mädchen aus **guter Familie**, welches **Kleider** machen, **Weißzeug** nähen und **bügeln** kann, sowie in allen **häuslichen** Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle durch **Ritter**, **Webergasse** 15. 12507

Ein anständiges Mädchen, welches von seiner **Herrschaft** **empfohlen** ist, die **Hausarbeit** versteht, sowie **etwas kochen**, **nähen** und **bügeln** kann, sucht zum 15. Mai Stelle. Näh. **Exp.** 12510

Ein **reines**, **fleißiges** Mädchen mit **guten Zeugnissen** sucht Stelle auf gleich. Näh. **Faulbrunnenstraße** 8, 1 St. r. 12542

Ein Mädchen, welches 5jähr. Zeugnisse besitzt, nähen, bügeln und serviren kann, sowie die **Pflege der Kinder** versteht, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle. Näh. Hochstätte 4, Part. 12546

Ein tüchtiges Mädchen, im Nähen, Bügeln, Serviren und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 2, Parterre rechts. 12540

Ein junges, gebildetes Mädchen (Beamtentochter), das sehr musikalisch ist, perfekt französisch spricht, große Liebe zu Kindern hat, alle feinen Handarbeiten kann, sucht Stelle zu größeren Kindern. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 12583

Ein j., anständ. Mädchen, das 9 Jahre in einem Colonial-, Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft als Verkäuferin thätig war, sucht auf 1. Juli entweder in gleicher Branche oder auch in einem Posamentier- und Kurzwaaren-Geschäft dauernde Stellung. Prima Zeugnisse sind vorhanden. N. Exped. 12520

Ein gebildetes Mädchen (Beamtentochter), das die f. Küche versteht, fein bügeln und Kleider machen kann, große Liebe zu Kindern hat, schon längere Jahre einen Haushalt führte und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder zur Stütze der Hausfrau hier oder auswärts durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 12584

Ein zuverl. Gärtner sucht Stelle; derselbe übernimmt auch anderweitige Beschäftigung. N. Kapellenstraße 5, 2 St. 12519

Hotelhausburichen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 12579

Ein fleißiger, solider Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Näheres in der Expedition d. Bl. 12528

Ein gew. spracht. Zimmerkellner, welcher 3 Jahre in seiner jetzigen Stelle ist, sucht Stelle d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 12582

Personen, die gesucht werden:

Perfekte Kleidermacherinnen gesucht **Michelsberg** 12. 12576

Geübte Kleidermacherinnen sofort gesucht. D. Kirchner, große Burgstraße 10. 12578

Ein reinliches, unabhängiges Monatmädchen gesucht **Karl-**straße 24, 2 Treppen hoch. 12488

Eine **perfekte Putzmacherin** in eine Bade-Stadt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12538

Tüchtige **Kleidermacherin** findet dauernde Beschäftigung bei **E. Erdtmann**, Louisenstraße 32. 12516

Ein Monatmädchen, welches waschen und bügeln kann, gesucht **Parfstraße** 16. 12556

Es werden noch einige Arbeiterinnen und eine Singer-Maschinennäherin gesucht **Langgasse** 50, 2. Stock. 12541

Gesucht 1 Kammerjungfer, womöglich sprachkundig, zu zwei feinen Damen für auf Reisen, 1 Fräulein, welches musikalisch ist, als Gesellschafterin, 3 feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 1 feines Stubenmädchen nach Eisenach (Reise frei), 3 Restaurationsköchinnen, 3 Verkäuferinnen, 3 anst. Kellnerinnen durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 12585

Gesucht ein ordentliches, braves **Zimmer-**mädchen **Häfnergasse** 12. 12566

Perfekte Herrschaftsköchin gegen hohen Lohn sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12579

Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht. Näh. **Geisbergstraße** 26. 12512

Zur Stütze der Hausfrau wird ein gut empfohlenes Mädchen in ein Badhaus gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12579

Kaffee Köchin, gelehrte Person, nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12579

Rheinstraße 18, **Hinterhaus**, wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 12554

Schriftsetzer,

in tabellarischen Arbeiten geübt, finden Beschäftigung in der **Birch'schen Hof-Buchdruckerei** in Mainz. 12139

Ein **Laufbursche** wird gesucht **Schwalbacherstraße** 30. 12501

Gesucht ein Koch und 1 Hausbursche durch **Birk**, große Burgstraße 10. 12581

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Bureauehelfe sucht per 1. oder 15. Mai ein möbliertes Zimmer in der Nähe des Regierungsgebäudes. Offerten sub J. M. 1859 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12565

Gesucht

eine elegante Bel-Etage von 6—7 Zimmern, Balkon u. s. w. von 2 Damen für längere Zeit auf Mitte September. Offerten mit Preisangabe unter R. St. 20 an die Exped. d. Bl. erb. 12489

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Juli in guter Lage 4 schöne Zimmer, Küche u. s. w., Bel-Etage oder Parterre, gesucht. Offerten unter S. R. 750 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12525

Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör (auch Frontspitze) von ruhigen Leuten. Offerten mit Preisangabe unter S. P. 7 in der Expedition erbeten. 12561

Angebote:

Meihsstraße 21 ist ein schönes Zimmer ohne Möbel an eine Person zu vermieten. 12567

Meihsstraße 39 eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. 12356

Dohheimerstraße 46, 1. Et., eleg. Wohnung von 6 Zim. u. auf 1. Oct. zu verm. Näh. **K. W. Gail**, Dohheimerstr. 33. 12503

Elisabethenstraße 5 in der Bel-Etage sind möblierte Zimmer zu vermieten; freie, gesunde Lage, Balkon, Garten. Im Hinterhaus ist ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 11930

Faulbrunnenstraße 7, 2 Treppen hoch, ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 12537

Frankenstraße 14 zwei ineinandergeh. Mans. zu verm. 12490

Villa Gartenstraße 4,

nahe am Turmhause, sehr elegant, ist ganz oder geteilt vom 1. October an zu vermieten. Näh. **Abolphsallee** 29. 12506

Geisbergstraße 5, 2 Tr. h., sind 2—3 möblierte Zimmer mit oder ohne eingerichteter Küche zu vermieten. 12555

Geisbergstraße 11, 5th., 2 St. h., ist ein Logis von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich od. 1. Juli z. v. 12504

Geisbergstraße 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens, zum 1. October d. Js. zu vermieten. Beschäftigung Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 12497

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein hübsch möbl. Zimmer auf 15. Mai an einen Herrn billig zu vermieten. 12518

Hirschgraben 5 sind 2 grosse, abgeschlossene Wohnungen zu vermieten. 12564

Hochstätte 28 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 12559

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung im Hinterbau, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, wegen Verletzung auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 12532

Reinstraße 24 im Seitenbau ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 12531

Röderstraße 17 ist ein Dachlogis sofort zu vermieten. 12513

Römerberg 33 II. Parterrewohnung zu vermieten. 12530

Steingasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 12508

Stiftstraße 3 ist der Parterrestock von 3 Zimmern nebst Zubehör und der 3. Stock von gleichen Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres Bel-Etage daselbst. 12586

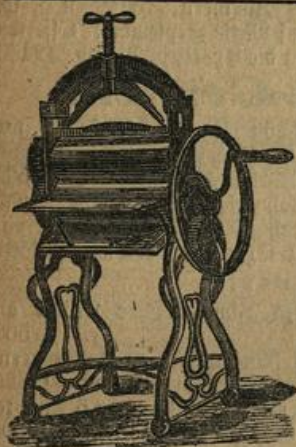
In einer **Villa mit Garten** ist vom 1. September an eine **schöne Wohnung** (Bel-Etage) von 7—8 Zimmern u. zu vermieten. Näh. Exped. 12499

Ein oder zwei möbl. Zimmer zu verm. **Hermannstr.** 8, 2 St. 12505

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße** 35, 2. Stock. 12523

(Fortsetzung in der Beilage.)

Weißes, sogen. homöopath. **Zahnpulver,**
Weißes, sogen. homöopath. **Zahnpulver,**
Weißes, sogen. homöopath. **Zahnpulver**
 in Wiesbaden in den Drogenhandl. von **J. H. Lewandowski,** Neugasse 16, u. **Viehöver,** Marktstraße. 200



Wasch-Mangeln,
Bring-Maschinen,
Wasch-Maschinen,
Dampf-Wasch-Kessel,
Bügeleisen,
überzogene Bügel-
bretter etc.

empfehlen in bester Qualität zu
 billigsten Preisen

Gebr. Wollweber,
 Langgasse 6. 12526

Achtung.

Bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich **Hochstraße 5** eine **Wäscherei** nebst **Bügeleri** und **Bleiche** errichtet habe. Ich werde bemüht sein, zu noch nie dagewesenen Preisen die Wäsche auf das Empfehlungswürtheste zu besorgen und auszubessern und sehe dem Wohlwollen meiner geehrten Kundschaft entgegen. Bestellungen werden entgegen genommen Spiegelgasse 7.

Hochachtungsvoll zeichnet
Lina Wind.
 12332

Von heute ab habe ich den Verkauf von **Brod, Mehl, Hülsenfrüchten** und für den Küchengebrauch erforderlichen **Colonialwaaren** im Laden des Herrn **B. May** von der Hammermühle im Hause **Röderstraße 13** übernommen.
A. Kretsch.
 12175

Ausgezeichnete Kartoffeln

per Kumpf 28 Pfg. zu haben bei
Th. Grass, Metzgergasse 32.
 12379

Feinmehl,

einige Centner, billig zu verkaufen bei
Bäcker H. Jung, Bahnhofstraße 18.
 12552

Grabenstraße 34 ist fortwährend **Kalbfleisch** (schwere Keule) zu 50 Pfg. zu haben.
Mondel. 12573

Vorzügliche gute **Kartoffeln**, per Kumpf 26 Pfg., per 200 Pfund 5 Mt. 80 Pfg., zu haben bei **A. Schott,** Eier- und Kartoffeln-Handlung, Michelsberg 3. 12560

Eischränke, sowie Eislasten für Metzger werden nach der neuesten Construction nach Maß angefertigt, auch werden alte reparirt. Näheres Hirschgraben 18. 12061

Alle **Reparaturen an Pumpen, Gas- und Wasserleitungen** werden gut und billig besorgt von **Georg Meissner.** Adlerstraße 28 im Hinterhaus. 12515

Dohheimerstraße 48b bei **Adolph Honja** sind weißbuche **Wieg- und Sackflöher** zu verkaufen. 12517

Zwei noch sehr gut erhaltene gußerne **Pumpen** zu verkaufen **Wilhelmstraße 16** im Seitenbau. 12521

Bleichstraße 21 ein guter **Kinderwagen** billig zu verk. 12567

Schwämme

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Wilhelm Simon, gr. Burgstraße 8.
 10767

Empfehlung.

Ich bringe hiermit die seither von mir betriebene **Wäscherei** n empfehlende Erinnerung. Dieselbe ist durch die günstige Lage (fließendes Wasser und schöne Bleiche) besonders hervorzuheben. Auch wird Wäsche zum Bleichen angenommen.

Reelle, prompte und billige Bedienung der mich beehrenden Kundschaft zusichernd, zeichnet

Hochachtungsvoll
Frau Kämpfer, Marktstraße 13, Parterre.
 11629

Rosen- und Baumspähle

empfehlte en gros & en détail
G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.
 7426

Anzündeholz

per Str. = 4 Säcke 2 Mark, sowie **kleingemachtes Buchen-Scheitholz** per Str. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt
Heinrich Cürten, Michelsberg 20.
 6209

Ruhrkohlen.

In Qualität **Ofen-, Ruß- und Stückkohlen**, sowie **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, kieseernes, fein gespaltenes **Anzündeholz** empfiehlt zu billigstem Preise
Friedr. Riehl,
 12112

Kohlen- u. Brennholzhandlung, Röderstraße 11.

Gartenfies

empfehlte das **Schlammwerk** von
A. Fach, Dohheimerstraße.
 8553

Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von **Abtrittsgruben** ohne **Wasser-Closets** zu folgenden Preisen:

1) in der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 50 Pfg., 2 Faß à 2 Mt. 10 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 80 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 60 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 6 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 7 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., 8 Faß à 1 Mt. 20 Pfg., 9 Faß à 1 Mt. 10 Pfg., 10 Faß und mehr à 1 Mt., 20 Faß und mehr à 80 Pfg.;

2) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 4 Mt. 30 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 40 Pfg., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pfg., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 7 Faß à 2 Mt. 70 Pfg., 8 Faß à 2 Mt. 60 Pfg., 9 Faß à 2 Mt. 50 Pfg., 10 Faß à 2 Mt. 40 Pfg., 11 Faß à 2 Mt. 30 Pfg., 12 Faß und mehr à 2 Mt. 20 Pfg.;

3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit **Closet-einrichtung** wird pro Faß 4 Mt. 40 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum,** Helenenstraße 16, entgegengenommen. 157

Ankauf getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel

Das **Frottiren und Aufstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt von Frotteur **G. Appel,** Saalgasse 5. 11635

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim,** Metzgergasse 20. 8122

Ein lth. **Kleiderschrank** bill. zu verk. Friedrichstr. 30. 12547

Ein **Kleiderschrank**, Kommode und Waschtisch zu leihen oder zu kaufen gesucht Taunusstraße 17, 3. Stock. 12575

Reine Parzer Hahnen zu verkaufen. Näh. Expedition.

Umhänge und Jaquets

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Gebrüder Reifenberg,

Wiesbaden:
Langgasse 23.

23 Langgasse 23.

12176

Modellschule.

Der Unterricht findet während des Sommer-Semesters **Dienstags und Freitags Abends von 6 bis 10 Uhr** statt und erstreckt sich auf ornamentales Modelliren in Thon, Gyps, Wachs, Stein und Holz, sowie auf das Abformen und Abgießen. Das Unterrichtshonorar beträgt für das Sommer-Semester 6 Mark, welches in zwei Raten erhoben wird. Unbemittelten, aber talentvollen, jungen Leuten kann auf Ansuchen das Schulgeld erlassen werden. — Anmeldungen nimmt der Lehrer der Anstalt, Herr Bildhauer Schieß, in seinem Atelier, **Dohheimerstraße 13**, entgegen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

258

Morgen Samstag

Vormittags von 10–12 Uhr
werden im Auktionssaale 6 **Friedrichstraße 6**
zwei Fässer gutes, eingepöfeltes
prima Ochsenfleisch

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung
öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Morgen Samstag

den 1. Mai **Vormittags 10 Uhr** sollen in unserem
Lokale **Schwalbacherstraße No. 43** folgende
Gegenstände, als:

Mehrere Kinderbettstellen, 1 Sopha, Tische, Stühle,
mehrere Anrichten mit Aufsätzen, 1 Kranken-Nachstuhl,
tannene Bettstellen, 2 einzelne Sprungrahmen, 4 Ausstell-
kasten, 2 blecherne Schiffe, 2 Flügel, 15 gelbe Rohr-
stühle u.

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

317

Gut erhaltene Sommer- und Frühjahrskleider, sowie
Jacken zu verkaufen. Näh. Expedition. 12500

Ein praktischer Ausziehtisch, prämiirt auf der Aus-
stellung, zu verkaufen Sahnstraße 3. 12502

Aufgepaßt!

Wer gerne bei Mehger frühstücken will, empfehle ich 1 u
Morgens 9 Uhr an verschiedene warme und kalte Speisen,
sowie Rheingauer Weine.

12574

Mondel, Grabenstraße 34.

Apfelwein-Kellerei von E. Günther jr.,
Römersaal,

empfehlte anerkannt vorzügliche Qualität, reine, preiswürdige
Weine, sowie ein gutes Glas Bier. 12558

Restaurant. — Billard. — Gartenwirthschaft.

Restauration Liebel, Weber-

empfehlte vorzügliches Lagerbier von Gebrüder Esch,
sehr guten Apfelwein, warme und kalte Speisen zu
jeder Tageszeit. 12536

Zur gef. Beachtung.

Hiermit erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen,
daß ich das von meinem Schwager **W. Hanson**, Franken-
straße 4, seither betriebene

Spezerei- & Colonialwaaren-Geschäft

übernommen habe. Ich werde durch gute Waaren und auf-
merkksamste Bedienung stets bemüht sein, meine geehrten Ab-
nehmer zufrieden zu stellen.

12529

F. Weck.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehlgasse.

Sehr frische Maifische, Cablian, Rheinsalm, Zander,
Steinbutt, sowie Seezungen (Soles) per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,
Karpfen 70 Pf., Hechte 90 Pf., Holländer Voll-
häringe 1. Qualität per Stück 10 und 15 Pf. u. u.
271 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Täglich frische Erdbeeren und Spargel

12577 bei **Carl Meffert**, Langgasse 53, am Kranzplatz.
Kalbfleisch per Pfd. 40 Pf. zu haben Steingasse 23. 12524

Tannusstraße No. 25, **Wolff & Co.,** Tannusstraße No. 25,

n a h e a m R o c h b r u n n e n .

Pianomagazin. — Musikalienhandlung.

Verkauf und Miete. Leihinstitut. Leihbibliothek. Lager der bedeutendsten Fabriken. Billige Preise. Mehrjährige Garantie. Reichsortirtes Lager von Musikalien aller Branchen. Billige Gesamtausgabe der Classiker von Breitkopf & Härtel. — Rahnt. — Vitossi. — Peters. — Schubert & Co. u. c.

Prospecte gratis.

8728

Curse für franz. und engl. Conversation, sowie für Anfänger. Monatlich 5 Mark.

12553

Ouirin Brück. Weberstraße 44, 2 St. h.

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren in die Wurstküche dem Jakob zu seinem heutigen Geburtstag!

Der Jakob soll leben! Sein Gretchen daneben!

Der junge Prinz —!!! dabei, Hoch leben sie alle Drei.

Gell do guckste? 12572

Der liebenswürdigen Frau **W. d. f.**, Nerostraße 3, aus Freiwaldau i. Schlesien zum heutigen Geburtstag.

12487

Lieb's gut's Männer'le.

Eine Parthie **Packfisten** zu verkaufen Langgasse 50. 12484

Tages-Kalender.

Vorstellung-Gemäldeausstellung, Molinistitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220

Heute Freitag den 30. April.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 6—10 Uhr: Unterricht in dem

Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.

Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 3½ und Abends 8 Uhr: Concert.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 30. April. 94. Vorstellung. (140. Vorstellung im Abonnement.)

Mit dem **Strome.**

Rustspiel in 4 Akten von Marie v. Ernest.

Personen:

Baron Nieb	.....	Herr Grobdecker.
Gabriele, } seine Töchter	.....	Frl. v. Ernest.
Elia,	.....	Frl. Herrmann.
Oscar, Lieutenant, sein Neffe	.....	Herr Eppen.
Baron Felix Plandt	.....	Herr Renke.
Graf Bernhard Vassendorf	.....	Herr Beck.
Baron Hofwitz	.....	Herr Beshge.
Frau von Hofwitz	.....	Frl. Widmann.
Eva von Nüben, ihr Mündel	.....	Frl. Judmaier.
Anna, Dienstmädchen bei Nieb	.....	Frl. Benzl I.
Ein Diener bei Herrn von Hofwitz	.....	Herr Bräunig.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine größere Residenz.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) machte vorgestern mit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden eine Spazierfahrt. nahm darauf den Vortrag des Geh. Legationsrathes Herrn v. Bülow entgegen und wohnte Abends mit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin der Oper „Dimorah“ im Königl. Theater bei. Gestern ließ sich Se. Majestät Vorträge halten von dem Hofmarschall Grafen Perponcher und aus dem Militär-cabinet. Nachmittags 4 Uhr fand zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers von Rußland ein Gala-Diner im Königl. Schlosse statt, zu welchem mit Einladungen beehrt worden sind die Fürsten Urussow und Obolenski, der russische Gesandte Graf von der Osten-Sacken mit seinen Legationsrathen und einigen vornehmen russischen Herren, einige der hier weilenden Generallieutenants und Generale der Infanterie, sowie mehrere Chefs hiesiger Behörden.

— (Bürgerausschussung vom 28. April.) Nach dem Bericht der Commission des Bürgerausschusses, welche mit der Prüfung der Budgets pro 1880/81 betraut war, haben sich bei den zu 1,578,696 Mark veranschlagten Einnahmen keine Anstände ergeben, mit der Ausnahme, daß bei dem Betrieb des Steinbruchs „Speierslach“ eine Verabreichung um 10,000 Mark, von 25,000 Mark auf 15,000 Mark befürwortet wird. Bei den Ausgaben wird bei Kapitel 32 pos. 12 der Posten von 25,000 Mark ebenfalls auf 15,000 Mark zu ermäßigen vorgeschlagen. Bezüglich pos. 13

(Unterhaltung der Straßen des communalständischen Verbandes) wird der Posten von 1100 Mark für die sich wiederholende Straßenreinigung und von 350 Mark für die Unterhaltung der Trottoirs auf den auswärtigen Straßentheilen nach Maßgabe der Ministerialresolution vom 26. October 1866 um deßwillen nicht beantragt, weil es sich hier nicht um die gewöhnliche Chausseeunterhaltung, sondern um städtische Bedürfnisse handelt. Von einer vorläufigen Unterhaltung der Straßen seitens der Stadt würde nach Ansicht der Commission hier nur dann die Rede sein können, wenn der Gemeinderath durch unabwendbare Verhältnisse hierzu genöthigt sein sollte. Es wird von diesem erwartet, daß er in Uebereinstimmung mit den von ihm 1866 aufgestellten und später wiederholt vertheiligten Aufschätzungen die fragl. Angelegenheit auch weiter behandeln wird. Mit den 15,000 Mark als erste Rate für Erbauung einer Halle nebst Wirthschaftsgebäude auf dem Neroberg beantragt die Commission sich einverstanden zu erklären; dabei wird hervorgehoben, daß diesem schönsten und besuchtesten Aussichtspunkt in der unmittelbaren Nähe der Stadt die ganze Aufmerksamkeit geschenkt werden müsse, die er verdiene. Gewünscht wird noch die baldigste Vorlage der Pläne und Kostenanschlag. Sodann wird bei Kapitel 44 dem Gemeinderath zu erwägen anheimgegeben, ob nicht die Bestimmung, wonach in Friedenszeiten bei Einquartierung bis zu 50 Mann die Kosten aus allgemeinen Mitteln, d. h. durch die Stadtkasse bestritten werden solle, auf die volle Einquartierung ausgedehnt, sodas unsere nichts weniger als beneidenswerthen Hausbesitzer, die mit ihrem unrentablen Steuerobject bereits genug und in Folge der seit 1867 bestehenden Doppelbesteuerung, höher als die Nichthäuserbesitzer belastet waren, trotz alledem aber bei der Neuveranlagung im vorigen Jahre noch mit einer Gebäudesteuererhöhung von 34 pCt. bedacht worden sind, dieser Einquartierungsbelastung entbunden werden, als sie solche nicht allein zu tragen haben. Diese beantragte Einrichtung besteht bereits in anderen Städten der Monarchie und namentlich auch in Berlin. Nach Maßnahme dieser Vorschläge würde das ordentliche Budget mit einer Einnahme von 1,563,696 Mark 19 Pf. und mit einer Ausgabe von 1,557,982 Mark 33 Pf., also mit einem Ueberschuß von 5713 Mark 86 Pf. abschließen; ebenso beantragt die Commission sich einverstanden zu erklären mit dem Vorschlage des Gemeinderaths, 90 pCt. der verlangten Staats- als Communalsteuer zu erheben, anstatt des normalmäßigen Betrags von 60 pCt. Bezüglich des außerordentlichen Budgets, das in Einnahme und Ausgabe mit 446,930 Mark 15 Pf. balancirt, beantragt die Commission, der Bürgerausschuß wolle sich mit den Anträgen des Gemeinderaths in Betreff der Ausgabe unter folgenden Bedingungen einverstanden erklären: 1) daß der Posten von 60,000 Mark zum Bau eines Badhauses, das im Ganzen 157,000 Mark kosten soll, zunächst abgesetzt wird, da man wohl die Hoffnung hegen dürfe, die Königl. Regierung werde geneigt sein, dieses Bauwesen für jetzt und wohl auch für die Zukunft fallen zu lassen, da auch ohne Bestehen eines Badhauses die spezielle stiftungsgemäße Verpflichtung von der Stadt leicht erfüllt werden kann, daß dieselbe auch auswärtigen Armen in umfangreicher Weise Verpflegung und unentgeltliches Bad gewähre, wie in dem städtischen Verwaltungsbericht klar nachgewiesen. Die Commission bemerkt hierbei, daß die Wohnräume unserer bestehenden Privatbadhäuser infolge des in den letzten Jahren des Spiels stattgehabten überaus lebhaften Fremdenverkehrs derart über das jetzige Bedürfnis hinaus vermehrt worden, daß der Bau eines städtischen Badhauses den Besitzern der Privatbadhäuser voraussichtlich zu empfindlichem Nachtheil gereichen werde; 2) daß der Posten für den Schlachthausbau von 138,930 Mark 15 Pf. vorerst auf 36,930 Mark 15 Pf. ermäßigt wird, wels letzterer Betrag zu verwenden ist, um den Neukaufpreis für den gefassten Bauplan zu decken; 3) die für Vorarbeiten zum Rathhausbau vorgeschlagenen 100,000 Mark will die Commission zwar nicht beanstanden, sie macht jedoch die Verwendung dieses Betrages von der vorherigen Erledigung der Frage über die Wahl des Bauplans abhängig. Entsprechend diesen Anträgen bei den Ausgaben wären dann bei den Einnahmen die Erhebung aus der 1878er Anleihe von 300,000 Mark auf 210,000 Mark zu ermäßigen. Das außerordentliche Budget würde sonach in Einnahme und Ausgabe mit 276,930 Mark 15 Pf. balanciren. Die Commission beantragt, der Bürgerausschuß wolle auch hierzu seine Genehmigung ertheilen (Referent Herr F. W. Käsebieber). Der Vorstehende, Herr Oberbürgermeister Lang, bemerkt zu diesen Anträgen Folgendes: Was die Streichung von 10,900 Mark als Ertrag der Kosten für den Betrieb des Steinbruchs in „Speierslach“ anlangt, so glaube er, daß der Gemeinderath damit einverstanden sein werde. Es sei aus dem Grunde eine so hohe Summe in Ansatz gebracht worden, weil man beabsichtige, den armen Leuten Beschäftigung und Verdienst zu gewähren; auf der anderen Seite sei es nicht zu verkennen, daß es rathsam sei, die Chausseureinigung der Straßen besser mit Basaltsteinen als mit den weichen Bruchsteinen zu versehen. Die Kosten für Unterhaltung der im Chausseezuge liegenden Straßen anlangend, so liege ein Manuscript des Herrn Ministers vor, wonach dem Recursgesuche des Gemeinderaths keine Folge gegeben werden kann. Der Gemeinderath werde sich auch mit diesem Antrage einverstanden erklären, die Rechte der Stadt nach jeder Richtung hin zu wahren suchen und im Rechtswege die fragliche Angelegenheit zum Austrag bringen. Bei Errichtung eines Reitationsgebäudes auf dem Neroberg wird der Magistrat selbstverständlich nichts thun, bevor die Pläne und Kostenanschläge vom Bürgerausschuß genehmigt worden sind. Die Einquartierungsangelegenheit anlangend, werde der bisherige gestellte Antrag bei dem Gemeinderath wahrscheinlich auf Schwierigkeiten stoßen. Er freue sich, daß der Bürgerausschuß sich im vollständigen Einvernehmen mit dem Gemeinderath befände und wünsche, daß dies auch für die Zukunft so bleiben möge. (Bravo!) Besondere und sehr gewichtige Gründe, von denen die Commission abgesehen habe, sie zu er-

wählen, lägen vor, halbwegs mit dem Bau eines Schlachthaus vorzugehen. Was den Gemeinderath betrogen habe, den fraglichen Betrag hierfür in das Budget einzustellen, sei erstens der spezielle Grund, daß die Bewohner der Neugasse durch das Geschrei und Gebrüll der in den Viehhof eingestellten Thiere auf das Empfindlichste belästigt würden und diese auch schon oft bei der Polizeibehörde dieserhalb vorstellig geworden seien; der zweite Grund sei, daß die Fleischbeschau mit viel größerem Erfolge in einem Schlachthause vorgenommen werden könne, als dies bisher in den Häusern der Metzger geschehe. Außerdem schwebten in neuerer Zeit wieder Verhandlungen bei der Regierung bezüglich der obligatorischen Einführung der Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und ein derartiges Geschäft könne nur in einem Schlachthause vorgenommen werden. Der dritte und wohl der gewichtigste Grund sei der, daß künftighin Blut und sonstige Abfälle nicht mehr durch die Gasse dem Salzbad zugeführt werden dürfen und durch den Neubau strenge polizeiliche Maßregeln abgewendet würden. Auch der Ruf unserer Stadt als Curstadt werde dadurch gehoben, zumal andere viel kleinere Städte, in welchen nicht so viel Fremden verkehren, bereits mit der Erbauung von Schlachthäusern vorangegangen seien. Er gebe es dem Collegium zur Erwägung anheim, ob es nicht rathsam erscheine, dem Vorgehen des Gemeinderathes sich anzuschließen, in dessen Absicht es liege, schon im Späthommer dieses Jahres mit der Erbauung der Grundmauern zu beginnen. Der Gemeinderath habe bereits bei der Königl. Regierung darum angehalten, man möge ihn von der Verpflichtung zur Erbauung eines städtischen Badhauses entbinden. Es sei daraufhin referirt worden, daß nur unter der Bedingung die Abgabe des alten Civilhospitals genehmigt worden sei, daß die Stadt demnächst ein Badhaus errichte und daß die Regierung in keiner Weise in der Lage sei, den Gemeinderath von dieser Auflage zu entbinden. Die Pläne hierfür seien bereits ausgearbeitet und stelle er das Ersuchen, zu beschließen, daß der Gemeinderath ermächtigt werde, alsbald mit der Vorlage dieser Pläne vorzugehen. Herr Käsebieter gibt zu, daß es für die Bewohner der Neugasse gerade nichts Angenehmes sei, wenn sie durch die brillenden Schaaren in ihrer Nachtruhe gestört würden, doch müsse er behaupten, daß, bevor zum Bau eines Schlachthaus-Palastes geschritten werde, ein viel nöthigerer Bau, von dem das Wohl unserer Stadt abhängt, in Angriff genommen werden müsse. Die Fleischbeschau könne durch das Schlachthaus nicht viel mehr zur Durchführung kommen als jetzt. Es kann sich dort nur um die Untersuchung lebender Thiere handeln, während die Hauptsache die bleiben werde, daß das nicht unbedeutende von Außen einzuführende Fleisch einer Controle unterzogen werde, die auf dem Vieche-Amt vorzunehmen sei. Herr Oberbürgermeister Lanz: Es liege nicht in der Absicht, ein Palast zu erbauen, sondern es gebe nur ein einfaches Gebäude. Dasselbe habe mit dem Theaterbau nichts gemein, weil das Schlachthaus auf Kosten der Metzger erbaut und dadurch die Schulden nicht vermehrt würden. Hiermit ist die Discussion geschlossen und werden die einzelnen Anträge der Commission zur Abstimmung gebracht. Die Erhebung von 90% Gemeindesteuer wurde genehmigt, ebenso die Abhebung der 100,000 Mark für den Schlachthausbau, welcher Betrag zur Tilgung des Restkaufpreises des Grund und Bodens zur Verwendung kommen soll. Der für den Bau eines städtischen Badhauses eingestellte Posten mit 167,000 Mark wird vorläufig gestrichen, jedoch soll der Gemeinderath alsbald mit der Anfertigung von Plänen zu einem derartigen Bau veranlassen. Beim zweiten Punkte der Tagesordnung gibt der Bürgerausschuß die Genehmigung zu verschiedenen Verkäufen von Grundeigenthum. Sodann wurden die vom Gemeinderathe genehmigten Kaufverträge acceptirt mit 1) Herrn Metzger C. Kenter (Ankauf einer Backstube hinter seinem Hause per 10 Mk.), 2) Herrn Rentner Securius (Ankauf städtischer Wassergräben bei Adamsthal per Rente 2 Mk. 50 Pf.), 3) Herrn Rentner Sriesheim (Abtretung von 5 Ruten 78 Schuh von seinem Grundbesitz an der Viebrücker Chaussee), 4) Herrn Moses Wolf (Ankauf eines Feldweges zwischen seinen Aedern auf dem Hugelberg per Rente 12 Mk.), 5) Herrn C. F. Hahn, Joh. Böhl und Jonas Kimmel (Begräbnis links des Waldmühlwegs). Bei letzterem Verkaufe findet ein Austausch statt; was die Antragsteller zu viel erhalten, müssen sie per Rente mit 90 Mark zurückvergüten und haben den längs des Waldmühlwegs zu legenden Feldweg auf ihre Kosten herzustellen. (Schluß der Sitzung.)

(Schöffengericht. Sitzung vom 29. April.) Der Besitzer einer Badeanstalt zu Viebrich beliedigte am 2. Januar d. J. einen dort wohnenden Einwohner, welcher früher auch eine Badeanstalt besaßen, und wird daher zu einer Geldstrafe von 12 Mark eventuell zu 2 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Die Ehefrau eines Telegraphenboten beliedigte eine in der Mauergerasse wohnende Wittve dadurch, daß sie derselben vorwarf, sie habe schon Frauen begehrt; diese Zungenlosigkeit kostet die Beklagte 20 Mark. — Ein hier wohnender Arzt wollte in die Freimaurerloge zu „Brüder“ eintreten; infolge dessen zog ein Kaufmann zu Münchengladbach bei einem hiesigen Geschäftsmann Erundigungen über die Persönlichkeit des Arztes in vertraulicher Weise ein, und will letzterer nun dadurch verunglimpft worden sein, daß der hiesige Auskunftsgeber brieflich behauptete, der Arzt habe sich als Bormund etwas an Schulden kommen lassen. Dieses Schreiben brachte der Meister des Stuhles dem Collegium zur Kenntniß und erhielt auf diese Weise der Bruder des Arztes als Mitglied der Loge hiervon Nachricht. Das Gericht beschließt, mittelst Requisition des Amtsgerichts zu Münchengladbach den fraglichen Brief erheben zu lassen und eventuell den Meister des Stuhles über den Inhalt desselben eidl. vernehmen zu lassen. — Zu einer Geldstrafe von 60 Mark eventuell zu 6 Tagen Haft wird ein Consul aus Schweden verurtheilt, weil er in einem an seinen hiesigen Vermittler gerichteten Brief denselben in grober Weise beliedigte.

(Gemeinderath.) Heute Freitag Vormittags findet eine außerordentliche Gemeinderathssitzung statt, in welcher das vom Bürgerausschuß festgesetzte städtische Budget zur Berathung gestellt wird. + (Collecte.) Mit Genehmigung des Herrn Ministers des Innern und der Finanzen wird ein aus Vertretern verschiedener Staatsverwaltungs-zweige gebildetes Comité in Berlin durch Sammlung freiwilliger Beiträge einen Fond bilden, aus dessen Zinsen erwachsenen unentbehrlichen Töchtern verstorbenen unmittelbarer preussischer Civil-Staatsbeamten im Falle der Hilfsbedürftigkeit Unterstützungen gezahlt werden sollen. Das Comité wird einen Aufruf an sämtliche höhere und Subalternbeamte preussischer Civil-Staatsbehörden ergehen lassen, um durch einmalige Beiträge zur Begründung einer zu dem beregten Zwecke ins Leben zu rufenden Stiftung mitzuwirken. Die hiesige Regierungs-Hauptcasse und sämtliche Königl. Steuer-Empfänger sind ermächtigt worden, diese Beiträge einzunehmen und die Sammelgelder an die Hauptcasse in Berlin weiter zu befördern.

KB (Vermessungen.) Auch im Laufe dieses Sommers sollen wieder trigonometrische Vermessungen im Anschlusse an die vorigjährigen, unter Leitung des Oberlieutenants à la suite des Generalstabs der Armee, Herrn Schreiber, in dem hiesigen Regierungsbezirk zur Ausführung gelangen. Zu diesem Behufe sind sämtliche Localbehörden einschließlich der Herren Geistlichen ersucht worden, nicht nur Herrn v. Schreiber selbst, sondern auch den denselben untergebenen Offizieren und anderen Begleitern gegen Vorzeigung der offenen Ministerialordre die nöthigen Quartiere zu gewähren und alle sonstigen Hilfestellungen, wie auch die Erlaubniß zum Bestiegen der Kirchtürme zu vermitteln.

(Curhaus. — Réunion dansante.) Die nächste Réunion dansante im Curhause findet nicht diesen Samstag, sondern am Samstag nächster Woche, den 8. Mai, statt.

Diebich, 29. April. (Impfung.) Am nächsten Dienstag den 4. Mai Nachmittags 3 Uhr beginnt für unsere Stadt die öffentliche Impfung und Wiederimpfung pro 1880 in dem hiesigen Rathhause und wird an jedem folgenden Dienstag-Nachmittag bis zur Erledigung des Geschäftes fortgesetzt.

(Frühjahrs-Pferdereennen.) Das diesjährige Frühjahrs-Meeting des Rheinischen Rennvereins wird Samstag den 9. Mai in gewohnter Weise in Frankfurt a. M. stattfinden. Auf dem Programm stehen fünf Rennen und zwar: Eröffnungsrennen, Preis 400 M.; Offiziers-Hürdenrennen, Preis 750 M.; Flachrennen, Preis 500 M.; Offiziers-Jagdbrennen, Preis 1000 M.; große Steeple-Chase, Ehrenpreis, gegeben von dem Kaiser, nebst 1800 M.

(Extrazug nach Oberammergau.) Das Universalreise-Bureau des Herrn Schottensfeld zu Frankfurt a. M. arrangirt am 6. Juli einen Touristenzug zu den Passionspielen in Oberammergau.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (40. Sitzung vom 28. April.) Präsi-dent Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 11¹/₂ Uhr. Am Tische des Bundesrathes: Unterstaatssecretär Scholz, Burchardt und mehrere Bundes-Commissare. Dann tritt das Haus in die Berathung des Antrages des Abg. Richter (Hagen), betreffend die Erhöhung der Tabaksteuer, ein. Dieser Antrag lautet: „Der Reichstag wolle beschließen, zu erklären, daß er eine weitere Erhöhung der Tabaksteuer oder die Einführung des Tabaksmonopols für wirtschaftlich, finanziell und politisch durchaus ungerechtfertigt erachtet.“ Dazu sind folgende Anträge gestellt: 1) von den Abg. Dr. Duhl, Dr. Delbrück, Graf v. Fugger-Kirchberg: „Der Reichstag wolle beschließen: In Erwägung, daß über die künftige Besteuerung des Tabaks bei der Verathung des Tabaksteuer-gesetzes in der letzten Session des Reichstages ein volles Einverständnis zwischen den verbündeten Regierungen und dem Reichstage herbeigeführt ist, daß erwartet werden muß, daß dieses durch Verknüpfung des Gesetzes vom 16. Juli 1879 erst neuerdings beurladete Einverständnis nicht wieder durch einen Antrag in Frage gestellt werden wird,“ geht der Reichstag über den Antrag Richter zur Tagesordnung über; 2) von den Abg. Fürst zu Hohenlohe-Langenburg und Frhrn. v. Lerchenfeld: „In Erwägung, daß zur Zeit eine Veranlassung nicht vorliegt, über das Tabaksmonopol oder eine Abänderung des Gesetzes vom 16. Juli 1878 sich zu äußern,“ über den Antrag Richter zur Tagesordnung überzugehen. Zur Rechtfertigung seines Antrages erhielt zuerst der Abg. Richter (Hagen) das Wort; er verweist nach einem Rückblick auf die bisherigen Verhandlungen darauf, daß die Tabaks-Enquete-Commission sich mit groß-r Majorität dahin ausgesprochen habe, daß das Tabaksmonopol zur Einführung in Deutschland nicht geeignet sei. Politisch sei die Einführung des Tabaksmonopols — so führt er weiter aus — auch gefährlich, weil es Hunderttausende von Menschen in eine unbedingte Abhängigkeit von der Regierung bringt, die Macht jeweiliger Verwaltung also erheblich steigere. Redner verweist darauf, wie die offizielle Presse bestrebt gewesen sei, Verwirrung hervorzurufen in der öffentlichen Meinung und diese so darzustellen, als ob die Majorität des Volkes für die Einführung des Tabaksmonopols sei. Dadurch sei die Tabaksindustrie in Deutschland in eine ganz mißliche Lage gerathen, und sein Antrag bezwecke, durch ein Votum des Reichstages der Tabaksindustrie eine größere Zuversicht und eine größere Beruhigung zu geben. Der taktische Zweck, auf das offiziöse Mandat ein helles Licht zu werfen, sei durch seinen Antrag bereits erreicht, denn die Rundgebungen, welche denselben hervorgerufen, lieferten den Beweis, daß die Majorität des Volkes gegen das Tabaksmonopol sei. — Abg. Graf

zu Stolberg (Mastenburg) behauptet, daß der Antrag Richter ein Zeichen von Ueberfischung oder Schwäche sei, da von einer Einführung des Tabakmonopols augenblicklich keine Rede sei. Gerade der Antrag Richter werde die Benützung, die jetzt schon bestehe, nur erhöhen. Die Frage, ob wir das Tabakmonopol erhalten sollen, werde dadurch nicht wesentlich alterirt werden; ob die eine oder die andere der beiden Resolutionen angenommen würde, er persönlich werde gegen beide und gegen den Antrag Richter stimmen. (Beifall rechts.) — Abg. Dr. Delbrück rechtfertigt den von ihm und Dr. Buhl gestellten Antrag. Die Thatsache, so führt er aus, daß die Tabakindustrie in einer großen Unruhe über ihre Zukunft lebe, werde von keiner Seite bestritten; es frage sich nur, ob der Reichstag berufen sei, ein Votum in dieser Angelegenheit abzugeben, und er sei der Ansicht, daß die besondere Lage, in welcher sich die Tabakindustrie befinde, ein Votum des Reichstages rechtfertige, denn es sei Pflicht des Reichstages, dasjenige zu thun, was er zur Beruhigung der Interessenten thun könne. Diese Pflicht glaubten er und seine Freunde durch den von ihnen gestellten Antrag zu erfüllen. Er persönlich sei ein Gegner des Tabakmonopols, sehe es aber nicht als seine Aufgabe an, bei Begründung seines Antrages auf diese Frage näher einzugehen. In seinem Antrage müßte das Monopol erwähnt werden, weil es noch die einzig übrige Form der Besteuerung des Tabaks sei. Er wolle mit seinem Antrage den Interessenten die Beruhigung geben, welche der Reichstag überhaupt geben könne, aber er könne sich dem Antrage Richter nicht anschließen, weil derselbe in seiner Form sich zwar sehr zu einer Discussion in einer wirtschaftlichen Versammlung eigne, nicht aber zu einer Manifestation einer politischen Körperlichkeit. Er empfehle deshalb seinen Antrag zur Annahme. (Beifall.) — Abg. v. Lerchenfeld empfiehlt den von ihm gestellten Antrag. Die Regierung könne nicht verhindert werden, mit neuen Vorschlägen an den Reichstag zu kommen, der Antrag Richter würde daher nur einen moralischen Druck auf die einzelnen Mitglieder des Hauses ausüben können. Er stimme gegen den Antrag, weil er es für ein gefährliches Vorgehen halte, auf Anregung eines einzelnen Mitgliedes eine bestimmte Meinungsäußerung des Reichstages herbeizuführen und denselben in einer bestimmten Richtung hin zu binden. Aus diesem Grunde sei er auch gegen den Antrag Dr. Buhl und Genossen. — Abg. Kasper erklärt sich für den Antrag Richter, weil er der Ansicht ist, daß nur durch dessen Annahme die notwendige Beruhigung herbeigeführt werden könne. — Abg. v. Kardorff behauptet, daß der Tabak als ein Luxusgegenstand die härteste Besteuerung vertrage und daß es unrichtig sei, wenn man behaupte, daß das Tabakmonopol hunderttausende von Existenzen vernichte. Er befürwortet den Antrag des Abg. Fürsten Hohenlohe. — Abg. Dr. Buhl: Der Reichstag habe alle Veranlassung, durch ein positives Votum die notwendige Beruhigung wieder herbeizuführen und sich innerlich seiner Competenz dahin zu erklären, daß er eine Veränderung der jetzigen Form der Besteuerung des Tabaks nicht wolle und er glaube, daß dies am Besten durch seinen Antrag geschehe. — Abg. Dr. Winkler: Das Bild der Erleichterung, welches dem Reichstage dabei vorgeführt worden, sei sehr verführerisch gewesen, obwohl er nie ernstlich daran geglaubt habe. Jetzt wolle er erst einmal die Wirkung der Reform sehen und ob sich die Versprechungen einigermaßen erfüllen, eher könne er das Bedürfnis neuer Steuern nicht ermeßen und bald diese oder jene neue Steuer aufs Ungewisse hinein zu beschließen, dazu könne er sich nicht verstehen. Ueber das Monopol selbst wolle er nicht sprechen, aber er sei der Ansicht, daß die Mittel- und Kleinststaaten dem Monopol niemals ihre Zustimmung geben könnten, denn es würde dies ihre Abdikation sein. Er empfehle die Annahme des Antrages Buhl, um dadurch der Nation klar zu legen, daß der Reichstag entschlossen sei, das im vorigen Jahre begonnene Werk nach allen Richtungen hin zu schützen und festzuhalten. (Beifall.) Ein Antrag auf Schluß der Discussion wird abgelehnt und es erhält noch das Wort der Abg. Frische. Derselbe erklärt sich für den Antrag Richter. Die Discussion wird nunmehr geschlossen. In seinem Schlusswort erklärt der Abg. Richter (Hagen), daß die Fortschrittspartei unter dem Eindruck der Debatte entschlossen sei, für den Antrag Dr. Buhl und Genossen zu stimmen, weil derselbe, wie allgemein anerkannt sei, ebenfalls eine directe Ablehnung des Tabakmonopols enthalte. Hoffen wir, schlägt der Redner, daß damit über das Tabakmonopol selbst für immer zur Tagesordnung übergegangen wird. (Lebhafter Beifall.) Der Antrag des Fürsten Hohenlohe wird abgelehnt, der Antrag der Abgg. Dr. Buhl-Delbrück in namentlicher Abstimmung mit 181 gegen 69 Stimmen angenommen. Es folgt die Verathung des Antrages des Abg. Klotz, die Höhe der Gerichtskosten betreffend. Der Antrag lautet: „Den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, baldmöglichst Ermittlungen darüber anstellen zu lassen, in wie weit die neu eingeführten Gerichtskostenartikeln geeignet sind, auf die Rechtspflege durch Vertheuerung störend einzuwirken, sowie von dem Ergebnisse dieser Ermittlungen dem Reichstage Kenntniß zu geben.“ Nachdem Abg. Klotz diesen Antrag unter Hinweis auf die Klagen, welche sich in allen Schichten der Bevölkerung über die enorme Höhe der Gerichtskosten erheben, begründet, erklären sich auch die Abgg. Staudy, Frhr. v. Rabenau, Reichenperger (Greifeld) und Steller für diesen Antrag, der alsdann vom Hause angenommen wird. Darauf vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung Donnerstag 11½ Uhr (Fortsetzung der Verathung des Stempelsteuergesetzes und zweite Verathung des Gesetzentwurfes, betreffend die Küstenfrachtfahrt). Schluß 4½ Uhr.

— (Auswanderung.) Das soeben zur Ausgabe gelangte Märzheft der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs enthält u. A. einen werthvollen Aufsatz: „Die deutsche Auswanderung nach überseeischen Ländern im Jahre 1879.“ Nach der übersichtlichen Darstellung bezieht sich

die Zahl der Auswanderer im Jahre 1877 auf 21,964, im Jahre 1878 auf 24,217, im Jahre 1879 auf 33,327 Personen, von denen die Mehrzahl über Bremen sich einschiffte; am geringsten ist Stettin betheiligt. Unter den Ländern, nach welchen die Auswanderer überseefuhren, nehmen die Vereinigten Staaten von Nordamerika die erste Stelle ein; diesen folgt Brasilien, alsdann die anderen südamerikanischen Staaten und Australien. Nach den aufgestellten Tabellen über die Berufsarten der Auswanderer gehörte die Mehrzahl derselben der Industrie an, demnächst dem Handel und Verkehr, der Landwirtschaft und dem Arbeiterstande aller Zweige“.

— (Aus Petersburg) kommt dem „B. Z.“ die Meldung zu, daß der Haupt-Attentäter der Explosion im Winterpalais am 17. Februar Szwiecz heißt und ein Verwandter des Gouverneurs von Kaluga ist, welcher im Jahre 1870 die Petersburger Universität absolvierte. Szwiecz ist arretirt; er lebte früher als Tischler unter dem Namen Dmitriew im Palais.

Vermischtes.

— (Ludwig II. in seiner Residenz.) Aus München berichtet ein Correspondent der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ unterm 22. d. M.: „Fremde, welche gegen Abend den englischen Garten besuchen, mögen leicht glauben, über München sei der Belagerungszustand verhängt. Vom Hotel des österreichischen Gesandten bis unter den See hinab stößt man auf zahlreiche Gensdarmenposten, welche die Passanten, wenn sie Miene machen, ihre Promenade zu unterbrechen, ebenso bestimmt als höflich einladen, dieselbe fortzusetzen. An einer Straßengabelung beim Eingang in die sogenannte Hirschau, d. h. den nördlichsten Theil des englischen Gartens, traf einer meiner Freunde vorgestern drei berittene und eben so viele Fußgängerposten. Die Aufbietung all dieses Sicherheits-Apparates aber hat ihren Grund einzig und allein in der Anwesenheit des Königs, der in der Dämmerung eine Spazierfahrt in geschlossenem Wagen zu machen pflegt. Auf weissen Befehl diese auffälligen Maßregeln getroffen werden, ist bislang ein Geheimniß. Klar ist nur, daß sie mehr als überflüssig sind und in ihrer dermaligen Einrichtung den beabsichtigten Schutz auch nicht im Mindesten gewähren. Gensdarmenposten beantworten die Frage, ob vielleicht der König hier vorüberkomme, auf Commando mit „Nein“, selbst wenn der Wagen desselben schon in Sicht ist. Es ist nicht wahrscheinlich, daß der Gzar einen so gewaltigen Schutz-Apparat in Bewegung setzt, wie Ludwig der Zweite, der König des friedlichen Böhmerlandes.“

— (Für Numismatiker.) Um Vanden-Veranstaltungen der Freunde der Numismatik und Geldlehre ins Leben zu rufen, hat der „Numismatische Verein zu Leipzig“ beschlossen, einen Vereinstag deutscher Münzforscher und Münzsammler, sowie aller für Münz- und Medaillenkunde sich Interessirenden zu veranstalten, der zu Leipzig am 19. und 20. Mai d. J. abgehalten werden soll. Die Fachgenossen aus dem Reich und aus Oesterreich werden zu zahlreicher Theilnahme eingeladen. Anmeldungen haben stattzufinden bei Dr. W. Stübel (Leipzig).

— (Feuerbestattung.) Nach längerer Pause wurde am 22. d. M. in Gotha wieder eine Feuerbestattung vorgenommen, indem der Leichnam der noch jugendlichen Ehefrau des Landchaftsmaler Morgentern aus München unter den bekannten Formalitäten verbrannt wurde. Der Akt nahm den gewöhnlichen Verlauf.

— („Es ist Alles schon dagewesen.“) sagt Ben Aliba. Sogar das „Hünzschner-Spiel“, welches unter dem Namen „Des Prinzipals Verzweiflung“ jetzt Jung und Alt beschäftigt und uns von Amerika importirt worden ist. Eine Chicagoer Zeitung, die „Tribune“, bringt aus der Feder des bedeutendsten Kunsthändlers jener Stadt, eines Herrn Dehard, eine Zuschrift, in welcher es wörtlich heißt: „Beim Durchblättern eines alten Jahrganges des in London erscheinenden Art-Journal (1851) finde ich den Abdruck eines Albrecht Dürer'schen Kupferstiches „Die Melancholie“ aus dem Jahre 1514. Der Kupferstich stellt eine gesittete weibliche Figur dar, die anscheinend ermüdet die Arbeit aufgegeben hat, eine große Anzahl in Zeichnungen vor ihr liegender Aufgaben zu entwirren. Sie ist ferner umgeben von wissenschaftlichen Instrumenten, Handwerkszeug und — wie es in dem Originalste des Art-Journal heißt — „einer Art Kalender“. Diese Art Kalender aber ist nichts Anderes, als das in 16 kleineren Feldern getheilte Quadrat mit den 16 Blöcken und zwar in solcher Anordnung, daß je vier Ziffern nach allen Seiten hin die Summe 34 ergeben. Es ist dies die „neueste“ Variante des Hünzschner-Spiels. — Es unterliegt somit keinem Zweifel, daß das uns von Amerika gekendete „Bog-Duzzle“ vor nahezu 400 Jahren in Deutschland schon bekannt war. Wir legen zwar keinen großen Werth auf dieses Prioritätsrecht, aber es ist doch immerhin interessant zu sehen, wie auch solche Spielereien in ewigem Wandel ihre Reise durch die Jahrhunderte fortsetzen.“

— (Originelle Grabchrift.) Man schreibt aus Schweinfurt: Bei den zur Zeit stattfindenden Arbeiten zur theilweisen Benußung des alten Friedhofs in Schweinfurt für einen Schulhaus-Neubau hat sich ein halb verwitterter Grabstein aus alter reichstädtischer Zeit mit folgender Inschrift vorgefunden:

Mich, Bernhardt Mauser, Stadtknecht, hat
Dahier verstarbt Schweinfurt, die Stadt.
Vergißt man große Männer hier,
Wer wird dann fragen einst nach mir?
— Niemand! Doch dies mich nicht anstößt,
Wenn Gott nur weiß, wo Bernhardt liegt.“

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Breslauer

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Breslauer.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Die Königliche Landesbibliothek

bleibt wegen Reinigung des Lokals vom 3. bis 21. Mai für den öffentlichen Gebrauch geschlossen.

Wiesbaden, den 27. April 1880.

12358 **Königliche Bibliotheks-Direction.**

Wochen-Zeichenschule.

Das Sommersemester obiger Anstalt beginnt **Samstag den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, Dranienstraße 5,** 1 Stiege hoch, und werden neue Anmeldungen daselbst entgegen genommen. Der durch Herrn Maler Brenner erteilte Unterricht erstreckt sich auf die verschiedenen Zweige des Freihandzeichnens und findet statt **Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8 bis 10 Uhr.** Das Honorar beträgt 2 Mk. pro Monat. Der Vorsitzende des Local-Gewerbe-Vereins:

258

[Ch. Gaab.

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 1. Mai Abends 8 Uhr findet im **Saalbau Schirmer** eine **gesellige Zusammenkunft** statt, wozu wir die Mitglieder unseres Vereins, namentlich auch die Mitglieder der Fachcommissionen für die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, die Meister, deren Lehrlinge Arbeiten anfertigten, sowie die Lehrer unserer Schulanstalten freundlichst einladen.

258

Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden **Mittwoch und Samstag** von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstraße 37, 1 Stiege hoch,** seine Sprechstunden ab. 6243

Der Unterzeichnete hat sich dahier als **practischer Arzt, Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe,** niedergelassen.

Wohnung: Kleine Burgstraße 9.

Sprechstunde: Von 8½—10 Uhr Vorm. u. 3—4 Uhr Nachm.

11672 **Dr. med. Friedrich Cuntz.**

Chiffon

zu Hemden, Unterröcken, Beinkleidern in auszeichnet guter Qualität billigt bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 147

Durch Abschluß

mit einer der bedeutendsten Posamentierwaaren-Fabriken bin ich in der Lage, alle erdenklichen Artikel dieser Art, wie **Perlfransen, Perlquimpfen, Chenillefransen und Marabontbesätze, Posamentier- und Perlkнопfen,** in großer Auswahl und in bester Waare zu billigen Preisen zu verkaufen.

In **neuesten Perlmutter-, Fantasie-, Stoff- und Steinmuskнопfen** größte Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Conrad Vulpius,

10712 Ecke der Marktstraße und Neugasse (im Einhorn).

Wir empfehlen

Pariser Nähseide in losen Fäden

per Neuloth 50 Pfg.,

ferner **Näh- und Maschinen-Seide** in farbig und schwarz, auf Rollen und im Strang.

12367

Geschw. Lippert, Taunusstraße 23.

Ein gutes **Mahagoni-Tafelklavier** von **Dörner** zu verkaufen. Näh. verlängerte Marktstraße 36, Villa Genth. 10531

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit erlaube ich mir dem verehrten Publikum, sowie der verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein **Colonialwaaren-Geschäft** nebst **Holz- und Kohlenhandlung** aus dem Hause **Röderstraße 13** in das Haus des Herrn **J. C. Walther, Römerberg 36,** verlegt habe und bitte um ferneres Wohlwollen.

Ergebenst

12359

Louis Schüler, Römerberg 36.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen meine **Messgerei** von **Neugasse 5** nach dem Hause **Rirchhofsgasse 7** verlegt habe.

Indem ich für das mir seither erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir solches auch ferner zu bewahren und werde ich mich bestreben, meine geehrten Abnehmer durch stets frische und gute Waare zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 28. April 1880.

Hochachtungsvoll

Karl Frankenbach,

12371

Messgermeister.

Von heute an täglich

frisch abgekochten Schinken

empfehle im Ganzen wie im Ausschnitt 12208

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.

Vorzüglicher Apfelwein

per Schoppen 12 Pfennig zu haben bei

11515

H. Sternberger, Hellmündstraße 7.

Für nur 1 Mark per Pfd.

Liefere ich einen schönsmekenden, gebrannten Kaffee.

Friedr. Schweighöfer,

12124

Helenenstraße 26, Ecke der Wellrichstraße.

Butter! Butter!

Täglich feinste, frische **Butter** aus der Schweizerei von Heinrich Louis bei **Th. Graff, Messergasse 32.** 12378

Münberger Pfeffernüsse und Lebkuchen

sind jeden Tag in bekannter Güte und frischen Sendungen auf dem **Markte**, vis-à-vis der **Wilhelms-Heilanstalt**, zu haben. 10800

Fabrik von F. G. Metzger in Nürnberg.

Sehr schmackhaften Früchten-Zucker

à Pfund 50 Pfg. empfiehlt

11174

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.



Frish vom Fang

auf dem Markt an der evangelischen Kirche.

Salm à Pfund 2 Mark und alle gangbaren **Fisch- und Seefische** empfiehlt billig

Krentzlin. 12058

Eingemachte Bohnen, Sauertraut und Gurken, sowie schöne, frische Eier fortwährend zu haben in der Eier- und Kartoffel-Handlung **Michelsberg 3.**

12407

A. Schott,

Remerciement.

Le sous-signé, voulant témoigner sa gratitude envers Mrs. les Drs. Kunkler et Burkart, vient par ce moyen remercier de l'intime de son âme la sollicitude de ces Mrs. dans l'accomplissement de son épineuse course; et surtout la respectable dame Kunkler, qui, avec des soins maternelles, fut infatigable pendant la maladie de mon frère J. Lacerda, élève du recommandable Institut dont ces Messieurs sont les directeurs.

Acceptez mes sincères remerciements.

Biebrich, 27 Avril 1880.

12414

C. Lacerda.

Wohnungs-Wechsel.

Die Wohnung des Unterzeichneten befindet sich
 icht
Schulgasse 6.

12073

Martin Michel, Lohnkutscher.



J. Gädick's nach Professor **Justus v. Liebig** hergestellte Backpulver ersetzt die Hefe und die Hälfte der Eier. Preis per Büchse 60 Pfg.

Back- oder Hefenmehl, welches überall 40 Pfg. kostet, wird in meinen Niederlagen zu 35 Pfg. verkauft.

J. Gädick's Puddingpulver zur Bereitung eines kalten Puddings in 5 Minuten ohne Eier und Butter für 4 Personen ausreichend, per Carton 25 Pfg. In 8 Geschmacksorten.

Warm-Pudding, in 6 Geschmacksorten à Carl. für 6-8 Personen 1 Mark.

Zu haben in den meisten Handlungen und en gros bei

Aug. Schleipen in Köln a/Rh.

Zeugnisse über die Güte und Brauchbarkeit dieser Fabrikate vom Hofbäcker **Sr. H. des Deutschen Kaisers**, vom Backmeister **Sr. K. k. Hoheit des Kronprinzen**, von den ersten ärztlichen Autoritäten, vom Berliner Hausfrauen-Verein, sowie Gutachten vieler Zeitungen sind bei sämtlichen Käufern, die diese Waren führen, einzusehen.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16, **A. Engel**, königl. Hoflieferant, **A. Kramm**, kl. Burgstrasse 1, **A. Schirg**, königl. Hoflieferant, **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49, **F. Strasburger**, **H. J. Viehoveer**, Marktstr. 23, **J. B. Weil**, Ecke der Röder- und Lehrstrasse 14, und **Fräul. Margarethe Wolff**, Ellenbogengasse 2. 11998

Flaschenbier, als: Lagerbier, Wiener Export und Pilsener, sowie **Apfelwein**, **Selters**- und **Soda-**
wasser lief. frei in's Haus **L. Engel**, Schwalbacherstr. 55. 12298

Flaschenbier à 20 Pf. liefert franco die Flaschenbier-
 Handlung **Schulgasse 1.** 12344



Heine à 50 Pfg., eingetroffen bei

Rudolf Wolff, Igl. Hoflieferant,

12448

22 Marktstraße 22.

Geflügelstutter.

Fleisch-Buttermehl von **Liebig's Fleisch-Extract-**
Gesellschaft in London à Pfund 22 Pf., **Spratt's**
Patent-Geflügelstutter, vorzüglich für die Zucht
 junger Fasanen, Fühner, Enten u. s. w., à Pfund
 28 Pf., **Spratt's Patent-Fleischknorpel** à Pfund
 34 Pf., **Reismehl** à Pfund 14 Pf. zu haben bei
 12381 **Wilh. Birk**, Lahnstraße 2.

Eingemachte Bohnen und Sauerkraut zu verkaufen
 Nerostraße 27. 12428

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel.
 11593 **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 4.

Ein Philologe nimmt Knaben in Pension, welche
 hiesige Lehranstalten besuchen. Täglich **Silentium**. Näheres
 Friedrichstraße 5. 6028

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer An-
 zahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Verkauf einer Villa, hochelegant, mit oder ohne
 feinstem Mobiliar, eine Villa nahe dem Curiaal und Park-
 anlagen mit großem Garten, 33,000 Thlr.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 11465
 Eine elegante Villa mit großem Garten und Weinberg,
 herrliche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu
 verkaufen oder zu vermieten. Näheres Dambachthal 5. 6501

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.
 Das Landhaus Echostraße 5 ist zu verkaufen oder zu
 vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

J. Imand, Immobiliengeschäft, Weillstraße 2. 83

Die Villa Mainzerstraße 29 mit 10 Herrschaftszimmern
 ist auf gleich zu verkaufen od. zu vermieten. Die Schlüssel besitzt,
 sowie jede Auskunft erteilt **Fr. Weillstein**, Bleichstraße 21. 9955

Landhaus Frankfurterstraße 19, 8 Wohnräume,
 5 Manjarden, Küche, Speisekammer, Waschküche, Badezimmer
 und Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. Einzu sehen
 nur von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr Mittags.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 6629

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curiaal, sowie im Nerothal
 zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstr. 40. 9813
 Eine kleine Familien-Villa mit Garten wird in
 Wiesbaden

zu kaufen gesucht.

Offerten bittet man mit Angabe von Preis und Lage unter
 Chiffre **D. V. 9770** bei **Rudolf Mosse** (Feller &
 Ged.) hier, Langgasse, niederzulegen. (9770) 306

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am
 Rhein, zu verkaufen. 8320

Bordere Emserstraße ist ein Bauplatz ohne Straßenkosten
 zu verkaufen. Näheres Expedition. 10128

40,000 u. 60,000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. N. E. 11527

18—22,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. N. E. 11526

10,000 Mark gutstehende Nachhypothek wird gegen

pünktliche Rinszahlung zu cediren gesucht. Näh. Exped. 10697

36—38,000 Mark werden auf 1. Hypothek zu 4¹/₂ pCt.

ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12261

Geld auf alle Werthgegenstände gibt

W. Münz, Mehrgasse 30. 11213

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein zuverlässiges Mädchen, das einer bürgerlichen Küche
 vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh.
 Schwalbacherstraße 19 im Dachlogis. 12241

Eine alleinstehende Dame wünscht Stelle
 bei einem älteren Herrn oder einer Dame. Näh.
 Emserstraße 19, 2. Stod. 12421

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und werden alle Maschinen-Nähereien per Mtr. 3 Pfg. angenommen; auch würde dieselbe Maschinen-Nähereien in einem Geschäft übernehmen. Näheres Walramstraße 25a im 2. Stod. 11089
 Ein Mädchen vom Lande aus achtbarer Familie sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Adelhaidstraße 21, 2 Treppen hoch. 12398
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 8, Strh. 12424
 Für zwei Jungen von 14 Jahren werden Stellen als Kellnerlehrlinge gesucht. Näh. Expedition. 12426

Personen, die gesucht werden:

Gesucht Mädchen, welche gut bürgerl. kochen können, und solche für nur häusl. Arbeit d. Fr. Schug, Weberg. 37. 12481
 Ein Schreiner-Lehrling gesucht Karlstraße 30. 12303
 Ein junger Mann von braven Eltern in die Lehre gesucht. H. Viebricher, Taunusstraße 10. 12409
 Ein anständiger Kellner, der sich über seine bisherige Thätigkeit ausweisen kann, sowie ein reinlicher Hausbursche werden gesucht im

„Europäischen Hof“ zu Viebrich. 12413
 Ein Schreinerlehrling ges. N. Frankenstr. 8, Gartenh. 12430
 Ein ordentlicher Junge wird in die Lehre gesucht von Tapezirer G a b, Taunusstraße 28. 12044

Miethecontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Blindfische Mietzahler suchen auf gleich oder später eine Wohnung von 2 Zimmern u. im Preise von 150 bis 180 Mark oder wenn billiger theils gegen Verrichtung von Hausarbeit oder Beaufsichtigung des Hauses u. Näheres Helenenstraße 18. 12266

Wohnungen per 1. October für noch auswärts wohnende Familien beauftragt und gesucht. Gesch. Anmeldeungen an C. H. Schmittus. 12280

Gesucht wird eine Wohnung, Bel-Etage, von 7—8 Zimmern, Manjarden und Zubehör, mit Benutzung des Gartens. Adressen mit Preisangabe unter A. O. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12046

Ein älterer Herr sucht sofort für längere Dauer mehrere elegant möbl. Zimmer in ruhigem Hause. Offerten mit Preisangabe sub P. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11218

Angebote:

Marstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether zu vermieten. 3054

Marstraße 13 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 11148

Näheres Dohheimerstraße 48b. 11148
 Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adelhaidstraße 10

ist eine Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 10022

Untere Adelhaidstraße 15 ist im 3. Stod ein geräumiges Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres im 1. Stod daselbst. 10582

Adelhaidstraße 18 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 9230

Adelhaidstraße 34 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit großem Balkon und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Moritzstraße 5, Parterre. 9920

Adlerstraße 20 ist im Vorderhaus im 2. Stod ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, Keller, Holzstall, auf den 1. Juli zu vermieten. 10978

Ecke der Adelhaid- und Wörthstraße ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2—3 graden Manjarden und Zubehör, auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 9650

Adlerstraße 43 eine schöne Wohnung auf 1. Juli z. v. 17311
 Adlerstraße 45 ein Zimmer im 2. Stod zu vermieten. Näheres Parterre. 9835

Adlerstraße 52 ist ein Logis zu vermieten. 11041
 Adlerstraße 53 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 11591

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Tr. h., sind 3 fein möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 10165

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör sogleich zu verm. 3097

Adolphsallee 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 4 und 5 Uhr. 9515

Adolphsallee 41 ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 7—8 Zimmern zu vermieten. 8918

Albrechtstraße 41 ist im Hinterbau eine Parterrewohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 12373

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 5533
 Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 11570

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023
 Große Burgstraße 1a ist im dritten Stod eine Wohnung zu vermieten. 10606

Castellstraße 3 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 11809

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, sind 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 9772

Dohheimerstraße 17, Vorderhaus, 2 St. h., möbl. fein. Zimmer event. mit Pension sofort zu vermieten. 11870

Dohheimerstraße 18 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 10245

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948
 Dohheimerstraße 35 eine Parterre-Wohnung zu verm. 5351

Dohheimerstraße 20 ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 11554

Kleine Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 9059

Kl. Dohheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Manjarden, Bleichplatz und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11903

Villa Goshstraße 1 ist noch eine Wohnung, Sonnen-Rüche 1 Tr. hoch und 3 Zimmer 2 Tr. hoch, Keller, Boden, Hintergarten. Näheres in No. 6. 11513

Elisabethenstraße 17 ist Wegzugs halber die Bel-Etage, 6 bis 7 Zimmer mit Zubehör, anderweitig zu vermieten. 6898

Elisabethenstraße 23

im Hochparterre mit Balkon ist eine abgeschlossene, möblirte Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 11210

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu verm. 8403

Emserstraße 18 Parterrewohnung zu vermieten. Einzu-sehen täglich von 10—2 Uhr. 11901

Emserstraße 19 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus einem größeren und kleineren Zimmer nebst Küche, für 130 fl. an eine einzelne Person oder sonst ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 11575

Emserstraße 35 sind zwei möblirte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 5987

Emserstraße 38 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Manjarden, Küche, Keller und Trockenpeicher, per 1. Juli zu verm. Näheres im Hause selbst und Webergasse 35. 10623

Emserstraße 77 sind Wohnungen von 3—4 Zimmern u. eine Manjard-Wohnung sofort zu vermieten. 11970

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 3181

Gaulbrunnenstraße 10 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern u. s. w. gleich oder später zu vermieten. 12323

Feldstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf gleich zu verm. 7752

Feldstraße 13 ist ein schönes Parterrezimmer an eine anständige Person auf gleich auch später zu vermieten. 7780

Feldstraße 25 ist eine Dachwohnung auf gleich und eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern und Küche auf den 1. Juni zu vermieten. 11725

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3463

Frankenstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Karl Müller, Wellrichstraße 9. 12135

Frankenstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8268

Frankfurterstraße 14 ist das ganze Haus von 12 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 10893

Frankfurterstraße 16 ist der Parterrestock möblirt ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 11482

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 24. 3260

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 11881

Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf gleich zu vermieten. 10955

Geisbergstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 6467

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblirte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 7445

Göthestraße 3 sind die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, jede aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 9789

Häfnergasse 9 ist **Wegzugs halber** eine schöne Wohnung zu vermieten. 12301

Häfnergasse 13 eine vollständige Wohnung zu verm. 9472

Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 12339

Helenenstraße 6 ist ein Logis von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen Verzehungs halber auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. 10183

Helenenstraße 10, 1 Etiege hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 11580

Helenenstraße 18 ist im 3. Stock ein möblirtes und ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 10482

Helenenstraße 16 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 3028

Helenenstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche u. s. w. an ganz ruhige Leute zu vermieten. 10548

Hellmundstraße 3 ist ein Logis von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 10055

Hellmundstraße 7, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12161

Hellmundstraße 15 eine kl. Parterrewohnung an eine ruhige Familie zu verm. N. b. R. Faust, Schwalbacherstr. 23. 9841

Hermannstraße 9 sind in der abgeschlossenen Bel-Etage 3 neu hergerichtete Zimmer und Küche nebst 2 Mansarden und 2 Kellerräumen nur an eine kleine und ruhige Haushaltung zu vermieten durch R. Magdeburg, Schwalbacherstraße 6. 10123

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 6473

Hermannstraße 9 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 8686

Herrngartenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 9674

Herrngartenstraße 7 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit 3 Mansarden und sonstigem Zubehör **vom 15. August** an anderweit zu vermieten. Anzusehen von 12—1 Uhr. 12370

Herrnmühlgasse 5 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 12318

Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten. 12017

Jahnstraße 3, Bel-Etage links, 1—2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 11374

Jahnstraße 15 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, 3 Mansarden u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 12238

Kapellenstraße 8 ist eine fr. Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Glasabschluß nebst Zubehör und Garten- genuß auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 11887

Villa Kapellenstraße 23a

sind 3—8 elegante Zimmer, möblirt, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause. 12011

Karlstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3447

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer 3. verm. 9024

Karlstraße 34, Bel-Etage und 3. Stock, bestehend aus drei eleganten Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. 10467

Karlstraße 40, 1. Stock, 5 Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 9038

Karlstraße 40, Parterre, sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9812

Kirchgasse 45 sind zwei große Zimmer mit Küche auf den 1. Juli billig zu vermieten. 11953

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche etc., sogleich zu verm. 3530

Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7761

Langgasse 50 sind in der Bel-Etage schön möblirte Zimmer zu vermieten. 11931

Leberberg 1, Bel-Etage,

sind 5 Zimmer, hübsch möblirt, nebst Küche und Mansarde, sowie ein Gartenhaus, abgeschlossen, mit 3—4 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich und ebendasselbst der 2. Stock mit 5 Zimmer, 2 Mansarden und Küche auf 20. Mai zu verm. 3549

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3549

Lehrstraße 19, Hochparterre, vis-à-vis der neuen evangel. Kirche, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer mit freier Aussicht an einen soliden Herrn auf gleich zu vermieten. 8541

Louisenplatz 3 1—2 möblirte Zimmer zu verm. 8541

Louisenstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel-Etage nebst Zubehör auf den 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres bei Marx & Wolffsohn, Neugasse 4. 11695

Louisenstraße No. 11

ist die möblirte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. 4106

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Mainzerstraße 6 ist die Villa nebst Garten auf gleich ganz zu vermieten. 10437

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, ein Salon mit Schlafzimmer (möblirt) an einen älteren Herrn auf gleich zu verm. 9171

Mehrgasse 9, 2 St., ist ein Logis zu vermieten. 11915

Michelsberg 3, 2 St. h., ein Zimmer zu vermieten. 12408

Meggergasse 25 ist im ersten Stock eine Stube mit oder ohne Dachkammer und Keller auf gleich oder später an eine oder zwei Personen zu vermieten. Näh. bei P. Blum, Grabenstraße 24. 11902

Nicholsberg 10 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 12355

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 3533

Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, sind zwei große, unmobilierte Stuben auf 1. Juni zu vermieten. 9392

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 3170

Moritzstraße 15 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 11586

Moritzstraße 17 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 7812

Moritzstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9750

Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August od. später zu verm. Näh. das. 11658

Moritzstraße 46 im Seitenbau ist ein Logis von 2 Zimmern u. auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Parterre. 10614

Moritzstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6366

Nerostraße 11a ist die Parterre-Wohnung von 5 Stuben und den dazugehörenden Räumen auf 1. Juni zu verm. 12220

Nerostraße 20 im Seitenbau, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 10556

Nerostraße 27 ein kleines Logis auf 1. Mai zu verm. 10545

Landhaus Neuberg 4 (Fantasie) ist zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 7554

Neugasse 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11080

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Oranienstraße 16

sind Parterre 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller sofort, in der 2. Etage 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller per 1. Juli, sowie 2 große Mansarden an stille, kinderlose Leute zu verm. 9223

Platterstraße 13 ist eine Wohnung zu vermieten; auch ist das Haus zu verkaufen. 11796

Platterstraße 13d sind zwei Parterre-Wohnungen durch Gisbert Koertershaeuser, Wilhelmstr. 10, z. verm. 11581

Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblierte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. 6. 2960

Rheinstraße 18 im Gartenhaus ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 10911

Rheinstrasse 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 10052

Rheinstraße 55 ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23. 11261

Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags von 2—6 Uhr. 4535

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146

Röderallee 24 ist eine heizbare Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11790

Röderallee 36, Bel-Etage, ein großes, sehr freundliches, gut möbliertes Zimmer in ruhigem Hause an einen anständigen, älteren Herrn oder Dame preiswürdig abzugeben. Zu besehen Vormittags. 12434

Römerberg 32, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. bei Thurn im Hinterh. 10007

Schulgasse 4 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 7047

Schulgasse 4, 5th, ein großes, leeres Zimmer zu verm. 12427

Schulgasse 6 sind eine kleine Wohnung im 2. Stock und ein Dachlogis auf 1. Mai zu vermieten. 12071

Schulgasse 10 ist eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 10554

Schulgasse 15 (Eingang Mauritiusplatz) ist der 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 10187

Näheres bei Rud. Bechtold, Manergasse 10.

Schwalbacherstraße 6 (nächst der Rheinstraße), 2 Stiegen hoch, sind 2 freundliche Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zusammen oder einzeln, mit Pension zu vermieten. 12320

Schwalbacherstraße 31

eine Wohnung im Hinterhaus, 1 auch 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 5538

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 9901

Schwalbacherstraße 57, 1. Stock, ist ein Logis von zwei schönen, großen Zimmern nebst Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 9824

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 möbl. und unmöbl. Zimmer, auch Küche zu verm. 3558

R. Schwalbacherstraße 9 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 9898

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turhanse gelegen, ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von Anfang Mai an anderweitig zu verm. 11355

Sonnenbergerstraße 12 ist die obere Villa, dicht am Turhanse gelegen, an eine Familie ohne Kinder auf sogleich zu vermieten. 12230

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11959

Sonnenbergerstraße 49, zweite Etage, ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller bestehend, zu vermieten. 3284

Steingasse 14 ist eine kleine Wohnung sofort zu verm. 12375

Steingasse 33 ist ein Logis auf Juli zu vermieten. 10273

Steingasse 35 ist ein Dachlogis sogleich zu verm. 10223

Stiftstraße 21, Bel-Etage, zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 11525

Stiftstraße 21, Seitenb., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11567

Stiftstraße 21 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. Juli zu vermieten. 10304

Tannusstraße 7, möblierte Wohnung von 2 Treppen hoch links, ist eine 5 Zimmern, Küche u. Abreise halber billig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 12389

Tannusstraße 18 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8115

Tannusstraße 38 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern und Balkon auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 11197

Tannusstraße 41 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 5304

Tannusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 2891

Tannusstraße 51, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10292

Walramstraße 9, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmer, Küche und Zubehör mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 10246

Walramstraße 11 ist eine Wohnung zu vermieten. 11797

Walramstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8642

Walramstraße 31 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 10468

Webergasse 17 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10357

Webergasse 35 ist ein geräumiges Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 8092

Webergasse 42 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 10892

Wellrichstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3154

Wellrichstraße 20, 2 Stiegen, zwei große, möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 11493

Wellrichstraße 24 im Hinterhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus. 9796

Wellrichstraße 28 ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern und Küche, Dachzimmer und Keller, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 11666

Wellrichstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 3552

Wellrichstraße 40 im Hinterhaus ist ein Logis von zwei Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 12105

Wellrichstraße 44 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 12265

Wilhelmstraße 40 (Haus Britannia) ist zu Anfang Mai die elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Küche und Keller, im Ganzen oder geteilt, zu vermieten. 11201

Wörthstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10142

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kurpale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Geiser. 3541

2 Wohnungen, 3 und 4 Zim., zu verm. Hellmundstr. 21a. 7911

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 3801

In einem Landhause an der Diebricher Chaussee ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres bei D. Strassburger, Architect. 3215

Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Salon mit allem Zubehör, auf Verlangen auch Stallung, neu hergerichtet, ist in gesunder, ruhiger Lage, Walfmühlweg No. 9, auf gleich zu vermieten; daselbst eine abgeschlossene Frontspitze von 3 Piecen u. 8463

In meinem Hause **Langgasse 31** ist die von Herrn Dr. E. Hoffmann bewohnte II. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Apotheker Schellenberg. 5922

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6506

In einem gesunden Villa-Theile der Stadt ist eine Bel-Etage, bestehend aus 6—7 geräumigen Zimmern mit Porzellan-Ofen, Küche, Speisekammer, schöner Veranda, Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, einem kl. Gärtchen und sonstigem Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu verm. Näh. Exp. 8509

Villa Blumenstraße 7 zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 8439

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Webergasse 36, 1 Treppe. 9957

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Häfnergasse 14, 2 St. 10206

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 10529

Zu vermieten: Am Markt im „Weissen Lamm“ zum 1. Juli eine Wohnung in der II. Etage von vier Zimmern, Küche und Zubehör. 10566

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 51, P. 10571

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör mit Wasserleitung ist sogleich auch später zu vermieten bei Klein, Gärtner, Adolphsallee. 10618

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St. h. 9268

Eine fr. Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10698

Möbliertes Zimmer zu vermieten mit oder ohne Kost Louisenstraße 18, 2 Treppen. 10865

Wegzugs halber ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. Damiensstraße 22, 2. Stock links. 10882

In meinem Hause Ecke der Karl- und Jahnstraße sind mehrere Wohnungen auf 1. Juli oder früher zu vermieten. J. Otto. 11088

Landhaus Walfmühlweg 6 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 11099

Eine elegante Bel-Etage (8 Zimmer) sogleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 11466

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten bei E. B. Urbas, Schwalbacherstraße 11. 11310

Eine Wohnung von 12—14 Zimmern (schöne Lage) mit Gartenbenutzung zu verm. Näh. Exped. 11466

Zwei schön möblierte Zimmer in der ersten Etage sind gleich zu vermieten Karlstraße 5. 11529

Elegant möblierte Wohnung.

5 große Räume, Balkon, eingerichtete Küche, Manfardstube, Waschküche, Gas u. vom 15. Mai an zu vermieten; auf Wunsch auch einzelne Räume mit Frühstück u. Bedienung u. im Hause. Näh. von 11—3 Uhr Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage. 11620

Ein Dachlogis zu vermieten Schulgasse 5. 11979

2 unmöbl. Zimmer mit Keller zu verm. N. Adlerstraße 2. 11909

Elegant möblierte Wohnung

von 6 Piecen, Balkon u. vom 15. Mai ab zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 42, Parterre. 10250

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Hellmundstraße No. 27b, eine Stiege hoch rechts. 10536

Ein möbliertes, schönes Zimmer per Monat 18 Mk. vom 1. Mai an zu verm. Webergasse 38, 2. St. 8458

Ein freundl. möbl. Zimmer bei zwei ruhigen Leuten an ein anst. Frauenzimmer zu verm. N. Friedrichstr. 25, 1 St. 11400

Ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten Langgasse 22, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 11417

Manfard-Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten Mehrgasse 30 bei Wilh. Münz. 12236

Eine neu hergerichtete Wohnung im Gartenhaus links der Emserstraße 38, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller nebst einem Theil Garten, auf gleich zu vermieten; daselbst sind noch zwei kleine Wohnungen auf Johanni zu vermieten. Näh. Walramstraße 27, Strh., 3 St. bei F. Urban. 12239

Eine Manfarde auf gleich zu vermieten Bleichstraße 15. 12404

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 11129

Ein sehr elegantes Parterrezimmer an einen Herrn sofort zu vermieten Weißstraße 8. 12181

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 3, 1 St. 12335

Parterre, abgeschlossen, 2 Zimmer, schön möbl., gute Lage, sofort für einige Monate. Näh. Exp. 12483

Ein fein möbliertes, großes Zimmer nebst Schlafzimmer, Bel-Etage, frei gelegen, mit schöner Aussicht zu verm. Schwalbacherstraße 57. 12149

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
Friedrichstraße 25, 2. Etage. 11345

Für Leidende.

Im Hause eines Arztes werden 2 auch 3 möblierte Zimmer abgegeben. Ruhige Lage. Gartenbenutzung. Directer Eingang vom Garten. Auf Wunsch Frühstück im Hause. Näh. Exp. 12377

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten. Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mahler, Hellmündstraße 11. 2422

Ein schönes Haus in Eltville im Rheingau, zum Alleinbewohnen, in freier Lage, enthaltend 10 Zimmer, Küche, Kammer, Garten mit Terrasse, ist **wegzugshalber billig** zu vermieten. Näh. Exped. 10604

Villa-Wohnung

in Weinheim an der Bergstraße,

5-7 Zimmer, von schönen Gärten umgeben, mit allem komfortablen Zubehör zu vermieten. Näheres bei Georg Hofmann in Wiesbaden oder bei Oscar Jäger in Weinheim. 11955

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 3543

Grabenstraße 6 ist auf gleich ein **Laden**, sowie der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 5849

Ellenbogengasse 2 ist ein kleiner, freundlicher **Laden** mit großem Schaufenster auf 1. Juli zu vermieten. 10567

Laden mit **Wohnung**, im Ganzen auch getrennt, auf gleich zu vermieten Goldgasse 1. 2974

Laden mit **Wohnung**, Ecke der Adolphsallee und Adelsheidstraße, ist vom 1. October an zu vermieten. Auskunft daselbst im 3. Stock und Bahnhofstraße 16 b. Markgraf. 8397

Zwei **Läden** Faulbrunnenstraße 4 und Kirchgasse 10 mit **Wohnungen** zu vermieten. 2614

Laden mit Spezerei-Einrichtung

und **Wohnung** ist sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 11, der Kaserne gegenüber. 10047

Laden mit **Wohnung** auf Zuli (auch früher) zu vermieten. Näheres Wegberggasse 14. 10277

Laden nebst Comptoir auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wegberggasse 18, eine Treppe hoch. 11494

Nicolasstraße 5 ist ein **Weinfeller** zu vermieten. 9897

Friedrichstraße 5 ist auf gleich ein **Bierkeller** anderweit zu vermieten. Näh. bei Fr. de Laspé daselbst. 7049

Helenenstraße 7 ist eine geräumige **Werkstätte** auf 1. Juli zu vermieten. 10164

Stallung, Remise und Heuboden nebst 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 22, Parterre. 12016

Ein reinliches Mädchen erhält Schlafstelle. Näheres Helenenstraße 20 im Seitenbau. 9850

Junge Leute erhält. Kost u. Logis Markt 7, Speisewirtschaft. 10243

Wellrichstraße 7 können 2 Gymnasiasten Kost u. Logis erh. 8793

Eine Schlafstelle zu vermieten Feldstraße 1, 2 St. h. 12155

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Gymnasiasten liebevolle Aufnahme ev. Beaufsicht. der Schularbeiten. Näh. Exped. 10116

In einer gebildeten, norddeutschen Familie finden 1-2 junge Damen freundliche Aufnahme und Pension. Engländern erwünscht, da schon eine solche in der Familie sich befindet. Näheres in der Expedition d. Bl. 12186

One or two ladies would find a comfortable lodging with pension in a german family. Apply to the office of this paper. 5873

Wiesbaden.

Privat-Hôtel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Wohnungen mit Kücheneinrichtung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 11504

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

23. April.

Geboren: Am 22. April, dem Flaschenbierhändler August Müller e. T., N. Minna. — Am 25. April, dem Maschinisten Jacob Högg e. T., N. Franz Josef. — Am 25. April, dem Techniker Otto Sawallisch e. T. — Am 26. April, dem Lärcher Carl Bös e. T.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Valentin Klüber von Giesel, Kreises Fulda, wohnh. dahier, und Luise Stahl von Ohren, N. Limburg, wohnh. zu Biersfeld. — Der Kammerjunker des Kaiserl. Russischen Hofes Fürst Vladimir Uruslow von St. Petersburg, wohnh. dahier, vorher zu St. Petersburg wohnh., und die Fürstin Maria Alexandrowna Lobonow-Rostowskoi von St. Petersburg. Goffrätin ihrer Majestät der Kaiserin von Russland, wohnh. dahier, vorher zu Darmstadt wohnh.

Gestorben: Am 26. April, Friedrich, S. des Tagelöhners Emil Maurer zu Glarenthal, alt 5 J. 8 M. — Am 27. April, Elisabeth Franziska, geb. Mehlaus, Ehefrau des Hausbieters Peter Schmidt, alt 38 J. 7 M. 5 T. Königl. Großherzogthum.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. April 1890.)

Adler:

Huffelmann, Insp., Coblenz.
Seatiel, Kfm., Berlin.
Linn, Kfm., Paris.
Rosenthal, Kfm., Paris.
Magerstedt, Kfm., Berlin.
Nahm, Kfm., Frankfurt.
Klingelhöfer, Rent. m. Fr., Düsseldorf.

John, Kfm., Berlin.
Schmitz, Kfm., Köln.
Overhamm, Kfm., Werda.
Hack, Kfm., Aachen.
Wriggers, Kfm., Hanau.

Bären:

v. Kameke, Rittergutsbes. m. T., Kolberg.

Schwarzer Bock:

Schleier-Overbeck, Schierstein.
v. Haake, Fr., Brandenburg.
Morton, Generalm. m. Fr., England.

Zwei Bücke:

Hesse, Fr. Rath, Berlin.

Hotel Dahlheim:

Dwyer, Fr. m. Fam., Chicago.

Kaltwasserhellanstalt

Feigenbaum, San Francisco.

Einhorn:

Sayn, Lehrer, Odersbach.
Buch, Kfm., Frankfurt.
Hänsel, Kfm., Dresden.
Hennicker, Baumeist., Leipzig.
Bentz, St. Goarshausen.

Engel:

Heckelmann, Kfm. m. Fr., Würzburg.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Klostermayer, Rent., Lyon.

Grüner Wald:

Kleurey, m. Fr., Köln.
Grünwald, Kfm., Werden.
Menges, Homburg.
Thelen, Kfm., Köln.

Nassauer Hof:

Mikhailow, Fr. m. Fr., Petersburg.
Mikhailow, Lausanne.
Euler, Rechtsanwalt, Düsseldorf.

Alter Nonnenhof:

Maser, Kfm., Hanau.
Schmitz, Kfm., Wildbad.
Rosenberg, Kfm., Obertiefenbach.
Leppert, Kfm., Renchen.
Klumpf, Kfm., Renchen.

Pariser Hof:

Lagemann, Münster.
Lange, Langensalza.

Rhein-Hotel:

Keller, Obristlieut., Metz.
Riebeck, Comm.-Rath m. Fr. u. Bed., Halle.
Marshall, Rent. m. Fr., London.
Bastelberger, Fabrikbes., Köln.
Waterford, Frl. m. Bd., England.
Ahrens, Dr. med., Gotha.

Rose:

Hompesch, Graf, Reichstags-Abg. m. Fr. u. Bed., Schloss Rurich.
Pöschel, Rent. m. Fr., Giessen.
Hardy, Rent. m. Fam. u. Bed., Hamburg.

Spiegel:

Leuten-Potter, Paris.
Junge, m. Fr., Petersburg.

Tannus-Hotel:

Röhrig, Kfm., Arnstadt.
Monasch, Kfm., Berlin.
Funck, 2 Hrn., St. Goarshausen.
Nathan, Fr. m. Bed., Homburg.
Erlebach, Fr. m. Tocht., Frankfurt.
Kriemler, Fr., Freiburg.

Hotel Trinthammer:

Müller, Kfm., Bremen.
Zähren, Mühlenbes., Mayen.
Seifert, Kfm., London.

Hotel Victoria:

Stevens, m. Fr., London.
Cronwall, m. Fam., England.

Hotel Vogel:

Wahter, Strassburg.
Plennert, Kfm., Köln.
Schultes, Fabrikbes., Chemnitz.
Schulz, Rent. m. Fr., Halle.

In Privathäusern:

Villa Helene: de Bruyn, Prä. m. Töchter, Zwolle.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:
Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 10 Min.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 28. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Min.)	332.20	331.70	332.13	332.01
Thermometer (Reaumur)	6.8	11.0	8.2	8.66
Dampfspannung (Bar. Min.)	2.08	1.92	2.82	2.27
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	57.2	37.2	63.7	54.36
Windrichtung u. Windstärke	N.O. lebhaft.	N.O. lebhaft.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	f. Regen.	—
Regenmenge pro □' in par. Sb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 29. April. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 24 Mt. 75 Pf., Hafer 11 Mt. bis 15 Mt. 20 Pf., Stroh 4 Mt. 20 Pf. bis 5 Mt. 40 Pf., Heu 3 Mt. 50 Pf. bis 6 Mt. 30 Pf. — Wegen des Feiertages in nächster Woche wird der Fruchtmärkte Mittwoch den 5. Mai dahier abgehalten.

Simburg, 28. April. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 19 Mt. 75 Pf., weißer Weizen 19 Mt. 50 Pf., Korn 15 Mt. 65 Pf., Gerste 11 Mt. 75 Pf., Hafer 7 Mt. 60 Pf.

Frankfurt a. M., 28. April 1880.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 Pm. — Pf.
Dufaten . . . 9 . . . 51—55
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 16—20
Sovereigns . . . 20 . . . 40 G.
Imperiales . . . 16 . . . 69—74
Dollars in Gold 4 . . . 24 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.40 B. 169 G.
London 20.48 B. 44 G.
Paris 81 B. 80.85 G.
Wien 170.45 B. 170 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Wie damals.

Novelle von Karl W. Heinau, Verfasser von „Der tolle Hans“, „Unterwegs“ etc.

(8. Fortsetzung.)

Georg wurde angemeldet, er trat ein; ein eigenthümliches Lächeln seines Chefs fiel ihm auf.

„Ich habe Sie heute noch rufen lassen, Herr Secretär, da ich heute noch des Berichtes bedarf. Sie haben ihn wohl mitgebracht?“ — Georg nickte stumm. — „Gern hätte ich mir erlaubt, Sie aufzufordern, auch heute uns wieder ein wenig vorzulesen, doch muß ich selbst den Bericht noch einmal durchstudiren, und außerdem ist meine Tochter auf unbestimmte Zeit verreist; Constanze würde aber schwerlich den Schluß jener schönen Erzählung entbehren wollen, und daher werden Sie, mein lieber Rheinsberg, uns wohl künftig noch einmal erfreuen. Geben Sie mir den Bericht!“ —

Georg war momentan wie versteinert. Welches Recht hatte er, zu verlangen, wiederum mit Constanzen zusammen zu sein? Welches Recht hatte er, zu verlangen, daß sie ihm ihre Abreise vorher mittheile? Keines! Und doch überkam ihn eine unennbare Bitterkeit, ein tiefer Groll, die Folge einer unbedachten, zügellosen und geradezu lächerlichen Phantasie!

Der Gesamteindruck, den diese Gefühle auf ihn machten, erweckten seinen Trost, seinen ganzen Ansehn, und einen Schritt näher herantretend, fragte er mit beinahe gepreßter Stimme:

„Und mein Lohn für diese Arbeit, Herr Cabinetsrath?“

Eine augenblickliche Stille trat ein.

Mit verwunderten, fast ärgerlichem Tone fragte Westrow zurück:

„Ihr Lohn, Herr Secretär? Wie meinen Sie das?“

Herr Cabinetsrath, ich kenne den Erfolg meiner in Ihrem und Sr. Hoheit Sinne ausgeführten Arbeit. Was Sie verlangten, habe ich klar dargelegt, und glaube, Hoheit werden zufrieden

sein mit diesem Exposé seines Cabinetchefs. Doch Jeder ist sich selbst der Nächste, sagt ein triviales, aber richtiges Sprichwort, und diese Arbeit, der ich ununterbrochen meine besten Kräfte, den eifrigsten Fleiß gewidmet, soll nicht allein Denjenigen emporheben, den seine Stellung dazu berechtigt, das fertige Werk in die Hände des Fürsten niederzulegen, sondern auch Denjenigen, der der Schöpfer dieses Werkes ist!“

Mühsam seinen Bohn unterdrückend, die Hand auf die Lehne seines Sessels gestützt, maß Westrow den jungen Mann mit einem Gemisch von Verwunderung und Wuth, als hätte er nicht recht gehört, was sein Secretär, was dieser Subaltern ihm zu sagen gewagt; solcher Vorgang war in den Annalen seines Beamtenthums ganz unerhört.

„Sie vergessen wohl, Herr Secretär, daß die Ihnen aufgetragene Arbeit Ihnen dienlich, ich betone hierbei, „dienlich“ aufgetragen ist? Sie vergessen wohl, daß Sie um deßhalb keinen Lohn beanspruchen dürfen, da Sie nur Ihre Pflicht erfüllt haben, und daß ich die Mittel besitze, Sie ohne Weiteres zur Herausgabe jenes Berichtes zu zwingen? Herr, überlegen Sie schnell, was Sie zu thun haben, wenn Sie nicht für ewige Zeiten sich im dienstlichen Staatsdienste unmöglich machen wollen!“ —

Mit dem Aufbrausen des Cabinetrathes hatte Georg seine volle Ruhe wiedergewonnen; jetzt dachte er nur noch an die Bilder, die sein Ehrgeiz ihm vorgespiegelt, alle anderen Phantasien waren in die Wände zerstoßen.

Herr Cabinetsrath, Ihre Drohungen schrecken mich nicht; ich bin weder ein Kind, noch einer derjenigen Beamten, die des täglichen Brodes halber sich wie Ihre Sklaven behandeln lassen; meine Kenntnisse, meinen Fleiß — Weibes haben Sie ja oft gerühmt! — sichern mir überall eine ehrenvolle Stellung, eine auskömmliche Stellung. Der Bericht wurde Ihnen direct vom Fürsten, und zwar insgeheim aufgetragen; dies verrieth mir ein Schreiben, das Sie aus den geheimen Akten herauszunehmen vergessen haben; der Bericht soll spätestens in dieser Woche in die Hände des Fürsten gelangen, da im künftigen Monate die Landstände zusammentreten; der Bericht endlich — und dies ist das Wichtigste — kehrt seine Spitze gegen den jetzigen Minister und birgt in seinen Blättern das Portefeuille für dessen Nachfolger! Und wird dieses Exposé, mit welchem der Fürst ausschließlich Sie betraut, nicht rechtzeitig abgeliefert, dann, Herr Cabinetsrath, haben Sie selbst Ihre Unfähigkeit documentirt, nicht allein für den hohen Posten eines Staatsministers, nein, bereits für die Stellung eines Cabinetchefs! Im Uebrigen, so glaube ich, würde der Herr Minister, Graf von Sternberg, mit besonderem Vergnügen nicht allein diesen Bericht, mehr noch seine Entstehungsgeschichte studiren. Was Sr. Hoheit aber sagen würden, erlaube ich mir aus Ehrerbietung nicht, hier auseinanderzusetzen!“

Wachsbleich war das Antlitz des Cabinetrathes geworden; er zitterte vor Wuth! Diese Kühnheit eines Beamten, mehr noch diese klare Auseinanderlegung der geheimsten Zwecke, die er gehegt, ließen ihn fast seiner selbst vergessen.

Mit häßlich verzerrtem Gesichte wandte er sich zu Georg, der, ohne mit einer Miene zu zucken, den Bericht in der einen Hand, ruhig dem Bohnsausbruche seines Chefs Stand hielt.

„Und welchen Lohn glauben Sie für Ihr Machwerk zu beanspruchen, Herr Secretär?“

Georg lächelte ironisch.

Herr Cabinetsrath, Ihre schriftliche, ehrenwörtliche Zusicherung, mir, sobald Sie Minister geworden, den Posten Ihres ersten Secretärs zu verleihen! Ich stelle diese Bedingung nur ganz allgemein hin, und werde mir erlauben, Ihnen binnen kurzer Zeit ein hierauf bezügliches Exposé — oder nennen Sie es auch Machwerk, Herr Cabinetsrath, der Name thut nichts zur Sache! — zur Vollziehung zu überreichen. Ich denke, gerade in der von mir gewählten Stellung Ihnen dann mit meiner Feder doppelt unentbehrlich zu sein!“

Krampfhaft ballte Westrow die Faust in der Brusttasche; er hatte sich überzeugt, daß er als donnernder Zeus ohnmächtig sei gegen Georg's Festigkeit und richtige Berechnung; er versuchte, auf anderem Wege sein Ziel zu erreichen. (Fortf. f.)